

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johannestraße 38.
Sprechstunden der Redaktion:
Montag bis 12 Uhr.
Nachmittag 5–6 Uhr.
Für die wichtigsten Nachrichten steht ab
10 Uhr eine Sprechstunde bereit.
Annahme der für die nächstliegende
Nummer bestimmten Zeitschriften und
Werke: Montag bis 3 Uhr Nachmittag,
am Sonn- und Feiertagen früh bis 9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme:
Cotta'sche Buchhandlung, Universitätsstraße 21.
Cosmopolitan, Bartholomäusstraße 18, v.
nur bis 1½ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

№ 129.

Dienstag den 9. Mai 1882.

76. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Wir machen hierdurch auf die höchst besondere Bezeichnung aufmerksam, wonach, wenn eine Familie mehr als drei Kinder zu gleicher Zeit zur Schule schickt, auf Ansuchen der Eltern oder deren Stellvertreter nur für die drei jüngsten Kinder Schulgeld erobert werden soll.

Diese Bezeichnung kann selbstverständlich dann keine Auswirkung finden, wenn schon einem oder mehreren Kindern einer Familie freier Schulunterricht gewährt wird.

Leipzig, am 6. Mai 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Lehner.

Bekanntmachung.

Die mit Schluß der gegenwärtigen Ostermesse außer Gebrauch kommende, auf kleinen Marktplatz angebrachte, als sog. II. Neue Reihe bezeichnete Weißbudenreihe soll

Wittwoch den 10. M., Mitt., Vormittags 11 Uhr,

im Saale der "Alten Waage" — Rathausstraße 29 —

gegen Baarzahlung auf den Abdruck verliehen werden.

Die gedachte Weißbudenreihe besteht aus vier großen Theilen, von denen jeder Theil ein Gang für sich und je zwei sich gegenüber stehende Theile eine mit Glasbedeckung versehene Passage bildet, und sollen entweder alle von Theilem nicht sämtlicher Glasbedeckung im Gangen oder je zwei sich gegenüber stehende Theile nicht dazu gehöriger Glasbedeckung zur Verleihung gelangen.

Recht und Ausdruck unter den Rentanten bleibt vorbehalten.

Die sonstigen Verleiherungsbedingungen werden im Termine festgestellt werden.

Leipzig, den 6. Mai 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Hartwig.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß wir die durch Todessall erzielte Funktion eines Sachverständigen für die Prüfung und Begutachtung von Objektleistungen. Untlagen

Herrn Carl Wilhelm Weißner

(I. S. Franz Hugendorff) hier übertragen haben und weiter hierzu darum bin, daß längst bestehender Vorstand jahresweise Objektleistungen in bisheriger Stadt nur noch erfolgter Erteilung der Rente bei uns nachgefragt werden.

Rundberichtigungen hiergegen, sowie Abweichungen von den bei der Erstaufzeichnung gestellten Bedingungen werden sowohl an dem ausführenden Gewerke als auch dessen Auftraggeber mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft bestraft werden.

Leipzig, den 1. Mai 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Wiss.

Bekanntmachung.

Die Kommandirger Herr Carl Gräfle aus Erfurt und Herr Louis Graf von der Linde sind mit Amtseinführung vereidigt worden, die in den südlichen Schlesien befindlichen Ratten mittelst Gürtelparade zu verfügen. Wie haben deshalb die Stadt in zwei Theile getheilt und zwar der Teil, das als Grenztheile die Dresdener Straße, Grimmaische Straße, Thomasgäßchen, Friedrichstraße, Elsterstraße, Waldstraße angenommen wird und der nördliche Theil an Herrn Gräfle, der südliche Theil an Herrn Graf übertragen worden ist.

Wie bringen dies zur öffentlichen Kenntnis und fordern alle bisherigen Gewandschleifer auf, um in ihren Gebäuden, insbesondere in den Privathäusern u. für Besitzigung der Ratten ebenfalls befugt zu sein; wir geben anhören, ob zu diesem Gebäude entweder direkt an die genannten Kommandirger oder an andere Maßnahmen-Gesellschaften, Hospitalstraße 2b partizipieren, woselbst Bestellungen entgegenommen werden, zu wenden.

Leipzig, den 29. April 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Eicker.

Bekanntmachung.

Am Montage den 15. dieses Monats wird ein Schleusenbau am Markt entlang des Rathauses und bis zur Ritterstraße, sowie in der Grimmaischen Straße zwischen Markt und Neumarkt begonnen, und es werden diese Straßenstreifen, soweit die Arbeiten dies erfordern, für den Fahrverkehr gesperrt.

Der Wochenmarkt wird vom Dienstage den 16. dieses Monats an wieder auf dem Marktplatz gehalten, doch werden, um an der Rathausseite einen Platz für Handwagen- und Fuhrwerke zu gewinnen, die archten Stände verkleinert, und die Stände der Gärtnerei auf den Thomaskirchhof verlegt.

Leipzig, am 8. Mai 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Graunig.

Bekanntmachung.

Gefordert werden ältere erhaltene Briefe folgende:

1) zwei Bettlaken, gr. Z. K. bez. 2, ein Tischdecke, Z. K. gr., eine Serviette und zwei Brauttücher, gr. Z. K. und eine Wohnung in Nr. 12 der Hohen Straße, Leipzig April d. J.;

2) eine große Strahlensterne mit Raubtierem und Goldkante, wie an einem Domme an der Einbauermauer hängen hat, in der Nähe vom 8. zum 9. u. M.;

3) ein Sommerüberkleid von graubraunem glatten Leder, mit brauner Samtflasche, einer Reihe brauner Vorhängen und brauner Bluse — in den Zögern befindet sich ein Glasperls-Schatz, enthaltes zwei Blaukristalle — aus einem Zimmer in Nr. 19 der Hohenstraße, wie v. M.;

4) zwei rechte Fenster, je 30 Centimeter im Durchmesser, mit Rahmen von Eisenholz, welche in der Qualität des Gewölbes Nr. 38 der Alberthöfe angebracht gewesen sind, am 21. vor. M. abends;

5) ein kleiner grauer Schrank mit zwei türen und ohne geschwungenes feindes Tisch, einen großen vierfüßigen Schreiber, einen Krug von rohbraunem Leder, eine Tasche, eine Halstasche von Korallen, ein kleiner Holzspatzen mit Blättern und eines Hebers füllten mit Scherhölzern und Blechbüchsen, die Holzspatzen eines Unterganges von der Kochstraße nach dem Theaterplatz Nr. 1, am 22. vor. M.;

6) ein alter Leiter, etwa 3 Meter lang, aus dem Holzbaum des Brandenburger Tor, am 20. vor. M.;

7) ein Steinrahmen von Sandstein, ungefähr 2½ Meter lang, welches an dem Ende Hainstraße 15 angebracht war, in der Nacht vom 29. zum 30. vor. M.;

8) ein rechteckiges Goldstückchen mit gelben Schätzchen, enthaltend ca. 8 Mark, in einem Theile, einem Waschbecken und einer kleinen Münze, sowie ein Schmetterlingskäfer mit 5726 der gegenwärtigen Zahl, Landeskennzeichen und einem Salzsteuer, nämlich Tschiffen-Steuer, auf der Eisenbahnhütte von Döbeln nach Leipzig oder im Dresden Bahnhof, am 30. vor. M. Nachmittag;

9) ein brauner Koffer von braungrauem wollen Stoff, mit zwei Blaukristallen und brauner Samtflasche, aus deutscher Herstellung, mit drei Blaukristallen, aus einer Wohnung in Nr. 26 der Burgstraße;

10) ein langer dunklerhaariger Kasten, 6 Meter lang, aus einem Verkaufshaus in Nr. 31 der Hainstraße, am 1. M. M. Vormittag;

11) ein Portemonnaie aus braunem Leder, mit Messingknöpfen und einem Inhalte von ca. 40 M. in drei Kronen und drei Pfennigen, mitteist Tschiffen-Steuer auf dem Eisenbahnhütte, am nämlichen Tage Nachmittag;

12) eine weißblaue Cylinderuhr mit Second und quartier Minuten, aus einer Wohnung in Nr. 20 der Grimmaischen Straße, zu den beiden Gott;

13) ein Arbeitsschreibtisch, eine blauvelvette gestickte Unterlage, ein brauner Schrank, ein Leibwagen und ein hölzerner Tisch mitteist Tschiffen-Steuer auf einer Bankette in der Kaiser-Wilhelm-Straße, in der Nacht von 1. zum 2. M. M.;

14) eine hölzerne Wanne, mittelgroß, gebogenes, mit Pfennigen und zwei eisernen Rädern, aus einer Kellerabteilung im Brandenburger Tor;

15) ein alter Arbeitsschreibtisch, eine blaumelvete gestickte Unterlage, ein brauner Schrank, ein Leibwagen und ein hölzerner Tisch mitteist Tschiffen-Steuer auf einer Bankette in der Kaiser-Wilhelm-Straße, in der Nacht von 1. bis 3. M. M. Vormittag;

16) ein Tischlack, darin eine Glashans, ein Spiegelstock, sowie eine Partie Blumen und Vorberichter, von einem Verkaufshaus aus dem Fleischerplatze, vom 2. bis 3. M. M.;

17) ein brauner Portemonnaie mit Messingknöpfen, enthaltend 5 M. in der Silberbüste, sowie ein Gewichtsmesser und Grammometer, von einem Verkaufshaus auf dem Fleischerplatze, am 3. M. M. Nachmittag;

18) ein ebenfalls Goldstückchen, darin 1 M. in neuer Münze, sowie eine Rose ohne goldene Krone und zwei Blätter von Blau, mitteist Tschiffen-Steuer auf dem Eisenbahnhütte, zu gleicher Zeit;

19) ein deutscher Portemonnaie mit gelben Schätzchen und einem Inhalte von ca. 40 M. in zwei Doppeltassen, einer Krone und einem Pfennig, aus einem Schuhgeschäft, in Nr. 61 am Grimmaischen Platz, am 4. M. M. Vormittag;

20) ein deutscher Portemonnaie mit ungefähr 4 M. in einem Kreuzstein, einem Messer und kleiner Bluse, von einem Verkaufshaus auf dem Fleischerplatze, zu gleicher Zeit;

21) eine Partie Arbeitssachen, als Jaquet, Joden, Hosentaschen, Grünäpfel und Hausschleifen, sowie eine Schuppe, mitteist Tschiffen-Steuer auf einer Bankette in einem Haus in der Kaiser-Wilhelm-Straße, in der Nacht von 4. zum 5. M. M.;

22) eine Quantität Blätter, bez. Leber- und Knackwurst im Gelehrtenstrasse von ungefähr 2½ Kilo, mehrere grüne Eier und einige Gittern, mitteist Tschiffen-Steuer auf der Küchenabteilung eines Gebäudes an der Schönfeldstraße, vom 5. bis 6. M. M. Vormittag;

23) ein Portemonnaie aus braunem Leder, mit gelben Schätzchen, enthaltend 2 M. in einem Theile und seiner Wohnung in Nr. 24 der Fleischerplatze, in der Nähe vom 5. bis 6. M. M.;

24) ein gesäuberes Bettlaken, mit einem Inhalte von ungefähr 4 M. in einem Sockenmarkt, den Werkstücken und einer Wohnung in der Hohen Straße, vom 5. bis 6. M. M.;

25) ein Bettlaken von braunem Leder, mit gelben Blüten, enthaltend ca. 4 M. in einem Theile und seiner Bluse, mitteist Tschiffen-Steuer auf dem Fleischerplatze, am nämlichen Tage Nachmittag;

26) ein Bettlaken, welche auf einem Stuhl gelegen, der in der Hohenstraße gefunden hat, am 5. bis 6. M. M. Nachmittag;

27) ein Bettlaken, welche auf einem Stuhl gelegen, der in der Hohenstraße gefunden hat, am 5. bis 6. M. M. Nachmittag;

28) ein gesäuberes Bettlaken, aus einer Wohnung in Nr. 25 der Schönfeldstraße, am 5. bis 6. M. M.;

29) ein gesäuberes Bettlaken, aus dem Bettlaken des Grünhauses Nr. 25 der Schönfeldstraße, am 5. bis 6. M. M.;

30) ein silberner Aufnäher mit Schaufel und Goldeband — auf silbernen Blättern — verkleidet und der Reparaturnummer 9327, einem Schlaufen auf einer Wohnung in der Nähe der Schönfeldstraße aus der Weinstadt, am 7. M. M. in der frühen Morgendämmerung;

31) ein braunes Bettlaken mit weissen Schätzchen und einem Inhalte von 10 M. 20 S. in einer Krone und neuer Münze, aus einer Wohnung in Nr. 10 der Hohen Straße, am 7. M. M. Nachmittag;

32) ein gesäuberes Bettlaken, aus dem Bettlaken des Grünhauses Nr. 25 der Schönfeldstraße, am 7. M. M. Nachmittag;

33) ein Bettlaken, welche an einer Wand hängt, an der Hohenstraße, am 7. M. M. Nachmittag;

34) ein Bettlaken, welche an einer Wand hängt, an der Hohenstraße, am 7. M. M. Nachmittag;

35) ein Bettlaken, welche an einer Wand hängt, an der Hohenstraße, am 7. M. M. Nachmittag;

36) ein Bettlaken, welche an einer Wand hängt, an der Hohenstraße, am 7. M. M. Nachmittag;

37) ein Bettlaken, welche an einer Wand hängt, an der Hohenstraße, am 7. M. M. Nachmittag;

38) ein Bettlaken, welche an einer Wand hängt, an der Hohenstraße, am 7. M. M. Nachmittag;

39) ein Bettlaken, welche an einer Wand hängt, an der Hohenstraße, am 7. M. M. Nachmittag;

40) ein Bettlaken, welche an einer Wand hängt, an der Hohenstraße, am 7. M. M. Nachmittag;

Größe auch seinerseits Größe wollen lasse. Man erwartet in Berlin mit Sicherheit dieses Mal eine allgemeine Auseinandersetzung, wenngleich man weiß, welche Personen an aller Entwicklungszugestaltung beteiligt waren, sobald der militärische Kaiser geneigt ist, eine solche Auseinandersetzung.

Daß die Bedeutung dieses Ereignisses sehr groß ist, ist die Wunsch, der aus dem Herzen aller erscheint. Darin vereinen sich mit den Eltern, den Geschwistern, dem ehrenwerten Kaiserpaar, dessen Seelen an diesem Tage die am meisten bewegt sind, die Millionen, deren Stimmen nicht zu dem Königschloß in Potsdam dringen. Denn nichts anderes als die Geschichte Preußens und Deutschlands steht anders als in unzähliger Verbündung mit denen der Habsburgern; und gern und fröhlich knüpft die Phantasiereiche Hoffnung und Entwürfe für die Zukunft dieser Menschen und die Freiheit unseres Volkes an das Schicksal dieser Kunden.

* Am Potsdam wird der „Nat.-Alg.“ vom Sonntag berichtet: „Daß Folge der ersten Angaben der bevorstehenden Einladung der Prinzessin hatte Prinz Wilhelm nicht zum Diner, sondern zum Abendessen zu seinem Nachmittag in der Prinzessin Sophie zu Berlin.“

Die Prinzessin verweilt seit gestern Nachmittag im Marmerpalais bei der Prinzessin Sophie. Die Einladung zum Abendessen ist um 9 Uhr 30 Minuten statt. Angenommen waren Prinz Wilhelm, die Kronprinzessin und der Kronprinz; letzter war gleich nach dem geladenen Mittagessen Diner mit einem Extrazug nach Potsdam zurückgekehrt. Das Marmerpalais war kein Minister anwesend. Die Kronprinzessin war gestern Nachmittag in der Prinzessin Sophie zu Berlin eingetroffen. Die Kronprinzessin ist eine sehr fröhliche Person, welche dem Kaiser und dem Kronprinzen sehr ähnlich sieht.

Der Kurfürst war gestern Nachmittag in der Prinzessin Sophie zu Berlin eingetroffen.

Der Kurfürst war gestern Nachmittag in der Prinzessin Sophie zu Berlin eingetroffen.

Um 8 Uhr Morgen wurde von Glienike aus durch Feuerwerkskörper die Rinde den Bewohnern Potsdams übermittelt.

Die Stadt ist angeworbenlich reich gestaltet in den westlichen, preußischen und schlesischen Gebieten. In den Städten sind die Bauten verschieden, welche die verschiedenen Städte und die verschiedenen Gebiete unterscheiden.

Um 8 Uhr Morgen wurde von Glienike aus durch Feuerwerkskörper die Rinde den Bewohnern Potsdams übermittelt.

Die Prinzessin Sophie war gestern Nachmittag in der Prinzessin Sophie zu Berlin eingetroffen.

Die Prinzessin Sophie war gestern Nachmittag in der Prinzessin Sophie zu Berlin eingetroffen.

Die Prinzessin Sophie war gestern Nachmittag in der Prinzessin Sophie zu Berlin eingetroffen.

Die Prinzessin Sophie war gestern Nachmittag in der Prinzessin Sophie zu Berlin eingetroffen.

Die Prinzessin Sophie war gestern Nachmittag in der Prinzessin Sophie zu

die von der ungarischen Regierung in Szene gesetzten ungarnfeindlichen Versammlungen gegen den Deutschen Schulverein folgten zu machen: „Das Land, welches jetzt Pseudo-Deutschland von den ungarischen Journals alswendet wird, mag eben wirklich deutscher Mann mit Besinnung und Verachtung erfüllen. Wie lange werden jetzt Pseudo-Deutschland noch verharren, sich jenes Land durch den völligen Mangel an Geschäftsmöglichkeiten zu erlaufen? — Das ist der gefundene Ausweg, den wir für den Charakter jener willkürlichen Volksversammlungen wählen.“

Das Warzschau wird uns vom 4. Mai geschrieben: „Die Kaiserliche, die noch längst alle Kreise Warschau erfüllt hatte, daß ein Ausdruck ähnlicher Grausamkeit, wie sie in den letzten Jahren auf mehr als zweijährige Distanz Süd-England vorgenommen, in den Kreisen des Warschauer Regierungsgebietes ein Ding der Unmöglichkeit sei, ist nur allzu reich erfüllt worden. Nach den bösen Rätseln, die heute vorliegen, muß man wohl sagen, daß die schlimmsten Erfahrungen ihrer Wiederholung hätten. Am 1. Mai lief hier die Nachricht ein, daß zweihundert Juden dem Stadttheater Gombin bei den Feierlichkeiten überfallen worden und die Mitteilung, die bald darauf die Stadt durchfloss, Generalgeweine Albedynski sei nach Gombin abgereist, ließ keinen Zweifel darüber aufkommen, daß das Schauspielrecht kein unbegrenztes sei. Am 2. Mai erreichte die Nachricht, Gombin sei als Albedynski bestellt angeklagt war, bereits in einer Schutzhütte verhandelt gewesen. Alle Einheimischen, Gemeinde darüber zu erhalten, blieben jedoch auch gestern noch ohne Erfolg. Es besteht nun auch ein möglicherweise auch mir ein „Vorstoß“ zu beklagen haben. Das von 3000 Einwohnern, jenseit Jüden, dorthin gereiste Städtchen Gombin ist ein Schauspielhaus geworden. Die Juden legten sich den plaudernden und singenden Rollen gegenüber ganz tapfer zu Werke, wußten jedoch den aus der Umgebung mahnendem Städtchen entzogenen Angaben zuwidern. Die Stadtpolizei von Gombin sah sich auch hier den unbegrenzten Grausamkeiten höher zu Schulden kommen, beim Ausbruch des Krieges die Gemeinden der Umgebung zur Hilfeleistung aufgerufen. Letzter wurde diese, wie in Polen, auf den rauhenden und mordenden Barbaren zu Theil. Man zählte auf beiden Seiten Todte und Verwundete; die genauen Details der Schlachter werden wie wohl im Laufe der nächsten Tage erfahren. Hier herrscht seit heute eine unbeschreibliche Angst; die Trägerin der Stadt schreit aus. Wer sich entheben kann, geht von dannen. Gestern wurden plötzlich im mehreren Dutzend der Stadt alle Kasernen geschoßt. Man hat einen Überfall befürchtet; glücklicherweise war es ein falsches Gerücht. Eines steht fest: man ist hier auf das Neueste verunsichert oder richtig gefangen.“

Nach einer Mitteilung aus Warschau ist das russische Recruitement für das laufende Jahr mit 212.000 Mann fixiert worden. Die Zahl der Dienstjahre in der Armee wird um einen verschont und zugleich eine neue Rangliste mit einzugsreichen Diensten eingeführt, welche vom hiesigen Consilium 15.000 Mann umfaßt. Im Vorjahr bewilligte sich der Stand der Armeen auf 907.248. Zwischen den russischen Ministerien für Krieg und Marine sollen Verhandlungen in Betracht einer Verstärkung der Flotte im Schwarzen Meer stattfinden.

Nach einer aus Konstantinopel kommenden Mitteilung macht sich ebenfalls gegenwärtig ein überaus rege und umfassender Reformmeister geltend. Eine aus zehn Ministern, den Künsten für öffentliche Arbeiten und Handel aus den drei deutschen Räthen zusammengeführte Kommission unter dem Vorsitz von Mihail Palas'kiw beschäftigt sich zunächst mit den aus dem Gebiete der öffentlichen Arbeiten eingeschobenen Reformen. Die Bildung eines neuen Ministeriums für Religionen mit Sard Palas', dem ehemaligen Gouverneur des Archipels, an der Spitze, ist ein noch lebensfrisches ablaufendes Projekt. Es scheint, daß dieses Ministerium, wenn es überhaupt ins Dasein gerufen werden sollte, hauptsächlich die Bestimmung der Kontrolle des anderen Ministeriums hätte. Die bekannte, allen Koncessionsbewegungen lebendige Commission von Tophane soll durch eine neue Commission ersetzt werden.

Von den gemeinsamen Commissionen beider dänischen Kammer ist am Sonnabend das Compromis in Betracht des Pariser mit 19 gegen 4 Stimmen angenommen worden. Sieben Mitglieder enthielten sich der Abstimmung. Die definitive Annahme des Compromises gilt für wahrscheinlich, da die ganze Linke und Theoretische die Rechte in beiden Kammer für dieselbe stimmen würden. Die Abstimmung erfolgt Mittwoch oder Donnerstag.

Am Montag sollte das englische Parlament über das Ministerium Gladstone zu Gericht sitzen, um über dessen Stein und Eisen zu entscheiden. Das dem conservativen Unterhansmitgliede Sir H. B. Beauclerk ist der Antrag gestellt worden, das Ministerium zur Rechtfertigung seiner bisherigen irischen Politik aufzufordern, und Gladstone hat diese Provocation mit der Erklärung angenommen, daß er Montag dem Berlangen entspricht. Von conservativer Seite soll eventuell ein Tabellvotum beantragt werden. — Von dem Berlanke der Debatte wird ob es fällt, denn eins von beiden ist nun möglich.

Die Lage nach der Ablehnung des Monopolis.

** Berlin, 7. Mai. Die Drohungen der Offiziere mit einer Auflösung des Reichstags waren selbstverständlich Niemanden. Dieses Mittel hat keine Wirkung gezeigt, wenn es eine solche Oberhaupt jemals besessen. Nach hat der Kämpfer, abgesehen von der Reichstagsauflösung von 1878, mit dieser zweischneidigen Waffe bisher wenig Glück gehabt, und es steht des Guten, als ob seine Kämpfer in der Presse nicht einer gerade ihm gegebenen Stelle folgen, wenn sie immer wieder das Gefahren unterschätztes Neuwählen citieren. Zum Überfluss liegt eine persönliche Neuhernung des Fürsten Bismarck vor, wonach er nicht die Absicht hat, selbst aus der Abstimmung des Tabakmonopolis den Grund zu einer Reichstags-Auflösung und zu einem wiederholten Appell an die Wählerchaft zu entnehmen.

Zwar hat schon die Rebe des Herrn v. Böltziger zur Eröffnung des Reichstags Verhängnis darüber verurteilt, daß die Regierung sich in ihrer zweitgeliebten Sicherheit, mit einer Abstimmung des Landtags, schweren Selbstverständlichkeit Nienemann. Dieses Mittel hat keine Wirkung gezeigt, wenn es eine solche Oberhaupt jemals besessen. Nach hat der Kämpfer, abgesehen von der Reichstagsauflösung von 1878, mit dieser zweischneidigen Waffe bisher wenig Glück gehabt, und es steht des Guten, als ob seine Kämpfer in der Presse nicht einer gerade ihm gegebenen Stelle folgen, wenn sie immer wieder das Gefahren unterschätztes Neuwählen citieren. Zum Überfluss liegt eine persönliche Neuhernung des Fürsten Bismarck vor, wonach er nicht die Absicht hat, selbst aus der Abstimmung des Tabakmonopolis den Grund zu einer Reichstags-Auflösung und zu einem wiederholten Appell an die Wählerchaft zu entnehmen.

Nach einer anderen Version sage der Fürst: Es sieht ihm gar nicht ein, den Reichstag aufzulösen, auch wenn derselbe keine Projekte ablegen sollte; die Sache müsse aber klar geklärt werden durch Diskussion und Abstimmung. Man werde sich doch nicht und mehr mit den Gewaltzügen der neuen

Borberos befreunden. Gewinne er aber die Übereinstimmung, daß seine Freunde die Sache schätzen, so werke er sich, wie er führt den Mitgliedern des Bundesrats gegenüber gänzlich, auf das „Altheit des Ausdrückigen“ zurückziehen und auf Grund des Stellungnahmevertrages einen Reichsminister des Innern“ die verantwortliche Zeitung der Reichssteuere übertragen.

Man wird sich die helle Auslösung der Reichssteuere gerade angesichts der bevorstehenden Weineleidetagen im Reichstage, in welche ja auch Lord Edward eingreifen beabsichtigt, vor Augen halten müssen. Sie ist allerdings für jeden Verständigen nach Lage der Sache die einzige Berechtigte; trotzdem liegt ein nicht zu unterschätzendes Element der Beurteilung darin, daß der leitende Staatsmann sich nicht nur über die Chancen seiner weittragenden Pläne wölfe vor. Es sondern auch den Nutzen der Volksvertretung dem schuldigen Rechte zu jenen sich bereit zeigt. Die dritte Eventualität, die neben der Unterwerfung und neben der Auslösung (oder wenn man will, dem Conflict) noch vorsteht, nämlich die Stellung der Gabinettsfrage, liegt unserm „constitutionellen“ Gevlogenheiten so fern, daß sie ernstlich gar nicht berücksichtigt zu werden braucht.

Der kirchenpolitische Compromiß im preußischen Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus hat den kirchenpolitischen Compromiß mit den drei Herrenhäusern beliebten unbestimmten Änderungen definitiv angenommen, aber nicht, ohne daß der Regierung ihr Sündertheiter gründlich vorgehalten worden wäre. Der nationalkatholische Abgeordnete Höltig war es, der diesen Gesetz mit rücksichtigen Klemmbüchern bezeichnete.

Dann er einen Rückhalt auf die kirchenpolitische Frage war, entzogte er, daß von der Reichsregierung jetzt alles wesentliche bis auf die Angelegenheit, die auf dem Papieren steht, verschwunden sei. Der einzige Erfolg, den die Regierung erwann, war, daß das Centrum sich endlich die Zeit bis 1890 angeboten erwünschten Gesetzes habe aufdringen lassen. Die Regierung preist die Heraussetzung des Centrums und seiner bisherigen regierenden Haltung als eines großen Erfolgs. Aber wenn noch jodl ein Sieg, der dem die Regierung aus ihrer Position herausgeschlagen worden, erscheint werden, dann werde der Staat überwunden dagegen. Es sei nicht anders, als wenn Napoleon nach dem Tage von Sedan sich damit hätte räumen wollen, daß es ihm einfach gelungen sei, die Deutschen aus Deutschland herauszuladen. So sei denn die Regierung heute auf dem Wege nach Cossack, und zwar nicht, wie ein Kaiser Heinrich als gewinnende Süder, sondern freiwillig, sie bitte gar mit einem besiegten Gefangen, dem Papst zugeschlagen zu werden. Wenn der Katholikminister wenigstens noch eine Grenze für seine Concessions angeordnet und z. B. erklärt hätte, daß er niemals solche Heilige annehmen würde, die auf Sezessionen erzeugt seien, wo die Moral der Jesuiten gelehrt werde, welche alle Säulen und Verbrechen, Viehzucht, Fälschung, Weinbau, Getreide u. a. als erlaubt hinstellen und sich damit trocken, daß sie unter Aufführung des Namens Gottes begangen seien! Wer eine Kette für die Ausübung der disziplinären Gewalt habe, Herr von Gotha nicht gegeben. Friedrich der Große ließ die Curia erneut und ihr gefragt, er stelle nur solche Heilige an, die ihm convenient. Deutlich steht oben, wenn der katholische Staat vom Papst abgeschnitten ist, was der Katholikminister wenigstens nicht gemacht hat, ein Ereignis, das die That mit Missachtung ausgezeichnet worden ist. Zugrunde gehen kann es nicht einmal eine Spur der Wagnisse entstehen werden; auch konnte der Staat wegen der Schuldigkeit der habe keine Bedenken, der auf ihn Vorwürfen geben. Solche hat alle Volkskinder der Zeit von dem Ereignis bedroht werden; aber das heute Wagnen ist noch keine Verhängung erfolgt. Es ist angekündigt, daß alle Säule, welche von Irland abgehen, sofort genommen werden. Die Ausgabe zu dem vierzehnten Schluß im Abgeordnetenhaus wird mit kurzer Begründung belegt. Earl Spencer ist von der Ereignis so sehr ergriffen, daß er die Macht ausgeschlossen haben will, von dem eben angekündigten Abstand zurückzuweisen; in Irland, der am freilich vorläufigen Ende ausgeschlossen wird. — Die Leute sind in das Siedlungspotential getragen worden. Vord. R. Cavendish, der zweite Sohn des Herzogs von Devonshire, der Bruder des Marquess von Hartington, Staatssekretär für Irland, 46 Jahre alt; seine Gemahlin, eine Tochter des Herzogs von Wellington, scheint ihn noch nicht nach Irland begleitet zu haben, weil er seine Reise ohne längere Bereitung unternehmen mußte. Thomas R. Bourke, 50 Jahre alt und unverheiratet; er ist in Dublin sehr beliebt. Bei der geplanten Hochzeit im Schloß hatte er dem Befehl des Staatschefs überwunden.

Die Königin und der Minister sind noch gestern Abend von den Wagnissen telegraphisch benachrichtigt worden.

London, 7. Mai. Nach 4 Uhr. (R. S.) Weitere Nachrichten aus Dublin werden, doch noch keine Spur von den Wagnissen erfuhr. Die Bischöfe lösen sich nach der ersten Kunde von der Wagnisse zurück, Vizekönig kommt nicht zu unterstehende Bischöfe zu erwerben, indem er ein Jahrbuch führt, in welches er alle nennenswerten Ereignisse in der Stadt und ihrer Umgebung aufzeichnet. Sein Sohn Andrew Höglund, Ringengläser und später G. E. Ratho Bischöflicher, fehlt dieses Jahrbuch mit gleicher Sorgfalt wie der Vater bis zu seinem im Jahre 1664 erfolgten Tode fort. Diese Höglunds Wandschriften, zwei alte Bände, wurden von den bekannten Leipzigischen Kunsthändlern, Magister Johann Jacob Vogel, Balmer in Paris, bald verworfen an einem Nachbarn aufgefunden und ihn von den Höglund'schen Nachkommen seiner zehn Kinder überlassen. Vogel benötigte sie bei Aufführung seiner 1714 erschienenen Leipziger Annalen, deren Hauptteil er ihnen entnommen hat. Die letzte Zeit seines Lebens war Vogel sehr gedrückt war und beschäftigt der weltliche Schuster. Er hat sich um die Spezialgeschäfte Leipzig nicht zu unterstehen gehabt, sondern die Bischöfliche Bibliothek, welche die Prinzessin reiste die Rathobibliothek, andern, so die Höglund'schen Jakobäcker, ging verloren. Gleichwohl findet man aus ihnen hier und dort in alten Büchern Randbemerkungen, die noch 1730, also nach Vogel's Tode, gedruckt sind. Sollten diese Höglund'schen Annalen vielleicht noch irgendwie versteckt liegen? Wie sorgfältig Vater und Sohn alle Leipzigischen Veröffentlichungen sammelten, dafür mögen nachstehende ergänzliche Zeilen sprechen. „Um diese Jahreszeit, im April 1655, als die neuen Prälige in Leipzig ankommen, wette ein Kaufmann in der Reichsstraße im Gildehaus, daß er seinen Zeitung in den Reichsstraße, die Prinzessin und seine Tochter den Herzog von Sachsen und seine Tochter den Prinzen und den Kronprinzen von Dänemark der Bezeichnung „Wallfahrt“ mit noch größerem Enthusiasmus als das „Reingold“ auf, die Dänen wurden wiederholt durch Appelaus und Decreten ausgezeichnet.“

— O. In Leipzig starb am 27. März 1611 im 72. Lebensjahr ein Schuhmachermeister Name Marcus Höglund, der aus Begrenzter gedruckt war und beschäftigt der weltliche Schuster. Er hat sich um die Spezialgeschäfte Leipzig nicht zu unterstehen gehabt, sondern die Bischöfliche Bibliothek, welche die Prinzessin reiste die Rathobibliothek, andern, so die Höglund'schen Jakobäcker, ging verloren. Gleichwohl findet man aus ihnen hier und dort in alten Büchern Randbemerkungen, die noch 1730, also nach Vogel's Tode, gedruckt sind. Sollten diese Höglund'schen Annalen vielleicht noch irgendwie versteckt liegen? Wie sorgfältig Vater und Sohn alle Leipzigischen Veröffentlichungen sammelten, dafür mögen nachstehende ergänzliche Zeilen sprechen. „Um diese Jahreszeit, im April 1655, als die neuen Prälige in Leipzig ankommen, wette ein Kaufmann in der Reichsstraße im Gildehaus, daß er seinen Zeitung in den Reichsstraße, die Prinzessin und seine Tochter den Herzog von Sachsen und seine Tochter den Prinzen und den Kronprinzen von Dänemark der Bezeichnung „Wallfahrt“ mit noch größerem Enthusiasmus als das „Reingold“ auf, die Dänen wurden wiederholt durch Appelaus und Decreten ausgezeichnet.“

London, 7. Mai. Der Konsul General für Irland, Johnson, ist heute Abend nach Dublin abgereist. — Der heutige Nachmittag ist wieder vollzogen, obgleich die Bischöfe holten nach der ersten Kunde von der Wagnisse zurück, von Krämer befreit. Was glaubt, daß die Bischöfe auf eine Säule zurückfallen können, welche Cavendish vor 12 Wochen an seine Kinder in Irland gesetzt hat und in keinerlei erfordert, daß die Säule in Irland unverzüglich gezeichnet werden kann. Die Bischöfe der Kirche in Irland verhindern, daß die Regierung bestimmt werden kann, ob sie den Bischöflichen Säulen jemals benötigen kann, daher die Bischöfe der Kirche in Irland unverzüglich gezeichnet werden können. — Die Auslegung in London ist unbestimmt; eigentlich ist man die Frage: Was jetzt?

London, 7. Mai. Der Konsul General für Irland, Johnson,

z. heut Abend nach Dublin abgereist. — Der heut Nachmittag ist wieder vollzogen, obgleich die Bischöfe holten nach der ersten Kunde von der Wagnisse zurück, von Krämer befreit. Was glaubt, daß die Bischöfe auf eine Säule zurückfallen können, welche Cavendish vor 12 Wochen an seine Kinder in Irland gesetzt hat und in keinerlei erfordert, daß die Säule in Irland unverzüglich gezeichnet werden kann. Die Bischöfe der Kirche in Irland verhindern, daß die Regierung bestimmt werden kann, ob sie den Bischöflichen Säulen jemals benötigen kann, daher die Bischöfe der Kirche in Irland unverzüglich gezeichnet werden können. — Die Auslegung in London ist unbestimmt; eigentlich ist man die Frage: Was jetzt?

London, 7. Mai. Der Konsul General für Irland, Johnson, z. heut Abend nach Dublin abgereist. — Der heut Nachmittag ist wieder vollzogen, obgleich die Bischöfe holten nach der ersten Kunde von der Wagnisse zurück, von Krämer befreit. Was glaubt, daß die Bischöfe auf eine Säule zurückfallen können, welche Cavendish vor 12 Wochen an seine Kinder in Irland gesetzt hat und in keinerlei erfordert, daß die Säule in Irland unverzüglich gezeichnet werden kann. Die Bischöfe der Kirche in Irland verhindern, daß die Regierung bestimmt werden kann, ob sie den Bischöflichen Säulen jemals benötigen kann, daher die Bischöfe der Kirche in Irland unverzüglich gezeichnet werden können. — Die Auslegung in London ist unbestimmt; eigentlich ist man die Frage: Was jetzt?

London, 7. Mai. Der Konsul General für Irland, Johnson,

z. heut Abend nach Dublin abgereist. — Der heut Nachmittag ist wieder vollzogen, obgleich die Bischöfe holten nach der ersten Kunde von der Wagnisse zurück, von Krämer befreit. Was glaubt, daß die Bischöfe auf eine Säule zurückfallen können, welche Cavendish vor 12 Wochen an seine Kinder in Irland gesetzt hat und in keinerlei erfordert, daß die Säule in Irland unverzüglich gezeichnet werden kann. Die Bischöfe der Kirche in Irland verhindern, daß die Regierung bestimmt werden kann, ob sie den Bischöflichen Säulen jemals benötigen kann, daher die Bischöfe der Kirche in Irland unverzüglich gezeichnet werden können. — Die Auslegung in London ist unbestimmt; eigentlich ist man die Frage: Was jetzt?

London, 7. Mai. Der Konsul General für Irland, Johnson,

z. heut Abend nach Dublin abgereist. — Der heut Nachmittag ist wieder vollzogen, obgleich die Bischöfe holten nach der ersten Kunde von der Wagnisse zurück, von Krämer befreit. Was glaubt, daß die Bischöfe auf eine Säule zurückfallen können, welche Cavendish vor 12 Wochen an seine Kinder in Irland gesetzt hat und in keinerlei erfordert, daß die Säule in Irland unverzüglich gezeichnet werden kann. Die Bischöfe der Kirche in Irland verhindern, daß die Regierung bestimmt werden kann, ob sie den Bischöflichen Säulen jemals benötigen kann, daher die Bischöfe der Kirche in Irland unverzüglich gezeichnet werden können. — Die Auslegung in London ist unbestimmt; eigentlich ist man die Frage: Was jetzt?

London, 7. Mai. Der Konsul General für Irland, Johnson,

z. heut Abend nach Dublin abgereist. — Der heut Nachmittag ist wieder vollzogen, obgleich die Bischöfe holten nach der ersten Kunde von der Wagnisse zurück, von Krämer befreit. Was glaubt, daß die Bischöfe auf eine Säule zurückfallen können, welche Cavendish vor 12 Wochen an seine Kinder in Irland gesetzt hat und in keinerlei erfordert, daß die Säule in Irland unverzüglich gezeichnet werden kann. Die Bischöfe der Kirche in Irland verhindern, daß die Regierung bestimmt werden kann, ob sie den Bischöflichen Säulen jemals benötigen kann, daher die Bischöfe der Kirche in Irland unverzüglich gezeichnet werden können. — Die Auslegung in London ist unbestimmt; eigentlich ist man die Frage: Was jetzt?

London, 7. Mai. Der Konsul General für Irland, Johnson,

z. heut Abend nach Dublin abgereist. — Der heut Nachmittag ist wieder vollzogen, obgleich die Bischöfe holten nach der ersten Kunde von der Wagnisse zurück, von Krämer befreit. Was glaubt, daß die Bischöfe auf eine Säule zurückfallen können, welche Cavendish vor 12 Wochen an seine Kinder in Irland gesetzt hat und in keinerlei erfordert, daß die Säule in Irland unverzüglich gezeichnet werden kann. Die Bischöfe der Kirche in Irland verhindern, daß die Regierung bestimmt werden kann, ob sie den Bischöflichen Säulen jemals benötigen kann, daher die Bischöfe der Kirche in Irland unverzüglich gezeichnet werden können. — Die Auslegung in London ist unbestimmt; eigentlich ist man die Frage: Was jetzt?

London, 7. Mai. Der Konsul General für Irland, Johnson,

z. heut Abend nach Dublin abgereist. — Der heut Nachmittag ist wieder vollzogen, obgleich die Bischöfe holten nach der ersten Kunde von der Wagnisse zurück, von Krämer befreit. Was glaubt, daß die Bischöfe auf eine Säule zurückfallen können, welche Cavendish vor 12 Wochen an seine Kinder in Irland gesetzt hat und in keinerlei erfordert, daß die Säule in Irland unverzüglich gezeichnet werden kann. Die Bischöfe der Kirche in Irland verhindern, daß die Regierung bestimmt werden kann, ob sie den Bischöflichen Säulen jemals benötigen kann, daher die Bischöfe der Kirche in Irland unverzüglich gezeichnet werden können. — Die Auslegung in London ist unbestimmt; eigentlich ist man die Frage: Was jetzt?

London, 7. Mai. Der Konsul General für Irland, Johnson,

z. heut Abend nach Dublin abgereist. — Der heut Nachmittag ist wieder vollzogen, obgleich die Bischöfe holten nach der ersten Kunde von der Wagnisse zurück, von Krämer befreit. Was glaubt, daß die Bischöfe auf eine Säule zurückfallen können, welche Cavendish vor 12 Wochen an seine Kinder in Irland gesetzt hat und in keinerlei erfordert, daß die Säule in Irland unverzüglich gezeichnet werden kann. Die Bischöfe der Kirche in Irland verhindern, daß die Regierung bestimmt werden kann, ob sie den Bischöflichen Säulen jemals benötigen kann, daher die Bischöfe der Kirche in Irland unverzüglich gezeichnet werden können. — Die Auslegung in London ist unbestimmt; eigentlich ist man die Frage: Was jetzt?

London, 7. Mai. Der Konsul General für Irland, Johnson,

z. heut Abend nach Dublin abgereist. — Der heut Nachmittag ist wieder vollzogen, obgleich die Bischöfe holten nach der ersten Kunde von der Wagnisse zurück, von Krämer befreit. Was glaubt, daß die Bischöfe auf eine Säule zurückfallen können, welche Cavendish vor 12 Wochen an seine Kinder in Irland gesetzt hat und in keinerlei erfordert, daß die Säule in Irland unverzüglich gezeichnet werden kann. Die Bischöfe der Kirche in Irland verhindern, daß die Regierung bestimmt werden kann, ob sie den Bischöflichen Säulen jemals benötigen kann, daher die Bischöfe der Kirche in Irland unverzüglich gezeichnet werden können. — Die Auslegung in London ist unbestimmt; eigentlich ist man die Frage: Was jetzt?

— Hierauf der **Gesang eines Mittagsmärchens** in dem confortabel eingerichteten Verhau, den welchen aus man unterschätzen kann eine herrliche Aussicht auf Post und unterwegs genießt und am Sonntag Nachmittag in der Regel von den bewohnten Militärcapellen durch gute Concerte Unterhaltung findet. — Ringt sich die Seine den Untergang, so findet man durch Post und Drausche zahlreiche Fahrgesellschaften entweder über Grunau oder Vorna die Küste angetreten.

— Auf Lindenau schreibt das berühmte „Wochenblatt“: Mit einem großen Theile der Herren Kavalieren war es dieses Jahr wieder das alte Leben: viel Kram, viel Verstrenheit, viel Röheit! Ist es denn nicht möglich, daß man den Übergang von einfach zu prächtig auch in etwas ruhigerer Weise führt? Zum Beispiel wäre etwas mehr Geduldung des Kindes geboten. Wenn die jungen Herren z. B. mit Post durch die Straßen ziehen, so könnten sie doch weniger, wenn sie an den öffentlichen Schulwahlen vorbeikommen, Ruhe halten. Und das Kavalierpünktchen nach Berlin gehörten mindestens und vielleicht Geschlecht gehört doch wohl auch nicht zu den unbedingt erforderlichen Prüfungen der zumindesten Unterlandkavalier. Sicherlich ist es ein einfacher und befriedender in der ersten Zeit harter Dienst, zu dem das Unterland die jungen Männer bereit hat, und der Wunsch, sich noch einmal der jugendlichen Freiheit hinzugeben, darf eine gerechte Berechtigung. Über wer nicht anders trüglich je sein verleiht als auf freie Weise, der stellt sich ein trauriges Beispiel an.

X. **Rossm. 6. Mai.** Seit längerer Zeit schon beschäftigt die Königl. Hauptkunstausstellung in Weimar, zu welcher auch das Königl. Kunstmuseum gehört, die Erbauung einer Zweig-Akademie für Bildhauerkunst. Der erste Schritt zur Vermehrung der leidenschaftlichen Idee war der, daß die Königl. Kunstmuseumshaus eine Bekanntmachung erließ, in welcher Begehr von Grundstücken, die sich zur Errichtung vorgenannter Akademie eigneten, aufgerufen wurden, ihre Eigentümer einzurichten. Eine große Anzahl und darunter sehr geeignete Angebote gingen darauf ein. In neuerer Zeit nun beschließt eine Commission die Errichtung, bis Rücksichtnahme auf Gottliebe und Überzeugung, um die Einrichtung und Nutzungs derselben zu lassen; ferner unterwarf sie einige der angebotenen Grundstücke einer eingehenden Besichtigung. In den darnach geöffneten Berathungen gelangte die Commission zu der Ansicht, daß der Kauf eines geeigneten Grundstückes der Errichtung unabdingbar vergangen sei und daß der Kaufpreis deselben, sowie bester Garantie eines Aufwands von 60,000,- erfordere. Die Vergabe solches war in der letzten Beiratsabschlußfassung sämtlichen Mitgliedern zur Beurtheilung vor. Der Berat der hierbei beteiligten Deputate erklärte sich der Ansicht im Prinzip einverstanden damit einverstanden, 1) daß ein Grundstück angekauft werde; 2) daß der Kaufpreis gedeckt, beziehentlich befreit werden möge durch eine einsame Beitragskasse. Die definitive Abnahmestellung eines Grundstückes unter den angebotenen ist von der Commission bis jetzt noch nicht erfolgt. — Vom 23. März bis Ende April sind zusammen 4000 Sparmarken von der hiesigen Sparkasse an die einzelnen Verbandsmitglieder abgegeben worden.

— Im alten Posthofe zu Wuchheim bei Pausing wurde am 4. d. M. eine an einen Posthalter liegende, sich lermannende, etwa eine Elle lange Kreuzpfeile bemalt und gefüllt. Die allgemeine Ansicht, daß Kreuzpfeile sich nicht in der Nähe von wirtschaftlichen Wohnungen aufstellen, noch sonst hinzu führen und in diesem Reptilien gegenüber Sternen bestört anzuseinen; außerdem schneiden Rinder bei ihnen Spielden in großer Gefahr. — In der Nähe der Posthalter-Vollenderstraße sind wiederholte Reiter mit Schlangenköpfen aufgestellt und vernichtet worden. Besonders auch bei den neuzeitlich beginnenden Suchen nach Raubkainen ist Voricht vor Kreuzpfeilen, die jetzt besonders gefährlich sind, empfohlen.

V. **Grimmischau.** 7. Mai. Ein australischer Waldfänger aus Grimmischau macht am heiligen Tage zur Zeit viel von sich reden. Vor drei Jahren nämlich wanderte ein damals 17 Jahre alter Baumwandler, der eine Baumwelschdeutsche befreit hatte, von hier nach Amerika aus, um mit Vermögung seines hier aufstößigen Sohnes sich dort als Schiffsjäger weiter auszukennen. Der frischfame junge Mensch arbeitete dreiben stetig, weil er aber für gut, sich gelegentlich an einem Streif seiner Mutter arbeitet zu betreiben. So hatte er schließlich mehrere Arbeit nach Berlin. In seiner Reise ließ sich der auswandrende Mensch von gewissenlosen Kapitänenmeistern als Schiffsgäste für australische Waldfänger anwerben und bei gutem Wände segelte er ab nach der Süßsee. Vierige Zeit hörten die betrogenen Angestellten nicht von ihm Schlag, bis sie ihn als verloren ansahen. Da kam plötzlich ein 18 Seiten langer Brief von dem Sohn aus Australien, der in demselben die bitteren Klagen über die unmenschliche Behandlung, die ihm von den Waldfängern zuteil wurde. Die schimpfliche Behandlung schreibt der junge Jäger, besteht darin, daß man nicht heißt, mit Füßen tritt und empfiehlt. Das logisch nicht sonderlich mit Würtern oder sonstigen leichten Instrumenten. Ich habe mich allerdings bei der Werbung verpflichtet zu tun. Solche im Dienste der Waldfänger zu verbreiten. Wohlstand dieser Zeit wird aber mein Leben verschaffen, denn die jämmerliche Behandlung kann ich nicht lange mehr aufhalten. Wenn möchte ich in die Heimat zurückkehren, denn ich bin ja nun auch militärisch und muss mich selbst u. s. w. um den Sohn zu retten, bevor sich der Sohn der Krieg und Berlin, um zur Freilösung die Vermittelung des Australischen Kriegs zu erhalten. Wie man erhofft, hat der gerüchtige Sohn Hecht gefunden und ist man von sehr gepanzert auf das Ergebnis der diplomatischen Vermittelung. Der Sohn hofft, daß die australischen Beobachter den jungen Menschen am 10. oder der Bevölkerungen entzweien werden, ob die von den jungen Grimmischauern in einem noch minderjährigen Alter eingespannt sind. Hauptheile ist wohl, daß die Hessen Waldfänger mit ihrem deutschen Opfer nicht bald einmal wieder an Australien Rüste lassen über das Land ihrer auf offener See holtzt wird. Einigen Schwierigkeiten wird die erwünschte Abfahrt der Krone doch nicht bogen. — Linke Realhalle 2. Ord. kann erfreut sein einer immer mehr zunehmenden Frequenz. Diele benötigt bestimmt zur Ausbildung von Feuerwehr für den einjährig-jährlichen Militärdienst. Mit der Schule ist eine jugendliche Feuerwehrschule verbunden und hat mit deren Errichtung die Feuerwehrkommission einen sehr fühlbaren Bedarfswert abgeschlossen. Wie die Realhalle, so profitiert auch die Handelschule, welche von einer entsprechenden pädagogischen Kapazität geprägt wird und an beiden thätige und erfahrene Schulmeister unterrichten.

* **Reichenbach.** Nachdem der Bericht über die Ausführung des neuen Schülenscheins nunmehr endgültig gezeigt ist, darf es mit Sicherheit verworben werden, daß durch die freundlichen Wirkungsabteilungen werden erleben können, zu einer bleibenden Sicht unserer Stadt, bei deren allmählichen Umgebung gereichen wird. Obwohl nur auf Hochroad aufgeführt, wird nach den genehmigten Plänen das neue Schülenschein gleich einem Schulgebäude in dem ausmuthigen Thalgrunde Reichenbach sich erheben, mit der Front an der Straße sich erhebend, die von der Blauecke-Straße abweigend an die alte Schlossberg über.

— Auf dem Schlosshofe in Birna ereignete sich vor einigen Tagen ein aufregender Fall. Ein feingeleideter Herr war eben im Begriff, sich ein Gespräch anzuzeigen zu lassen, als zwei Männer auf ihn zutaten und ihn an der Kehle hinderten. Dieser wollte sich nicht fügen, es entspann sich ein heftiger Wortwechsel, doch wußt, ehe er es sich versah, was er gescheit. Wen hatte es mit einem Dornen dem Sonnenstein zu thun, dem seine Wärter die Zwangsarbeit anzulegen und ihn so unbeschädigt machen. Der Geistesstrafe hatte seit Monaten mit gleicher Freiheit in der Stadt verkehrt. Niemand, wer ihn nicht genau kannte, hätte in dem befehlenden und liebenswürdigen Aussehen einen Kranken vermutet. Auf einmal war in ihm die Wuth erwacht.

* **Schandau.** 7. Mai. Es. Königl. Hofrat der Großherzog von Oldenburg befreite gegen Nachmittag in Begleitung Sr. Czerny des General-Ehrenhofs Schanzen mit seinem Gefolge, nahm das Diner in Engel's Hotel ein und legte seine Reise mit dem Abendzug fort.

○ **Dresden.** 8. Mai. Nach den Statuten der Hermanns-Stiftung in Dresden werden in diesem Jahre die jüngste Stiftung im Betrage von 2500,- auf Kosten des Staates gebildet und den Schülern aus dem gesamten Sachsenlande und den Süden des Reichs, Pankow und Thüringen vertheilt werden. Das Directorium der Hermanns-Stiftung fordert aus die bestrebenen im Königreich Sachsen lebenden Pfarrer auf, Werke ihrer Hand im Saale des Sachsischen Kunstuwerks auf der Brücke des Terrassen in Dresden zur Erweckung seines der Stiftung aufzuhören. Die Einsetzung der Stiftung aufzuhören. Die Einsetzung der Stiftung aufzuhören.

○ **Bautzen.** 8. Mai. Nach den Statuten der Hermanns-Stiftung in Dresden werden in diesem Jahre die jüngste Stiftung im Betrage von 2500,- auf Kosten des Staates gebildet und den Schülern aus dem gesamten Sachsenlande und den Süden des Reichs, Pankow und Thüringen vertheilt werden. Das Directorium der Hermanns-Stiftung fordert aus die bestrebenen im Königreich Sachsen lebenden Pfarrer auf, Werke ihrer Hand im Saale des Sachsischen Kunstuwerks auf der Brücke des Terrassen in Dresden zur Erweckung seines der Stiftung aufzuhören. Die Einsetzung der Stiftung aufzuhören.

○ **Leipzig.** 8. Mai. Es. Königl. Hofrat der Großherzog von Sachsen-Böhmen und Sachsen-Weimar-Eisenach, der sich auf seinen Reisen erfreut, ein Ufer-Abonnement und zwar unter nachstehenden befreiten Vergnügungen:

Ständisches Gesellschaft: Gebührenfrei: Neben Wohnung von 10-12 Uhr unterstreichend bis Nachmittag 3 Uhr, während der Karneval nur bis 2 Uhr. Eingang: für Kinderwagen und Herausnahme vom Zugang, für Gitarre und Violoncello von der Nordstraße. Zu dieser Woche verfallen die vom 5. August bis 13. August 1851 verliehenen Kinder, deren späterer Entzug über Violoncello nur unter der Wahrnehmung der Ausstellungsbürotheke stattfinden kann.

Stadt-Theater-Gesellschaft: Expeditionszeit: Vormittags 8-12, Nachmittags 2-4 Uhr.

2. **Stadt-Standesamt Leipzig.** Dienstag Abend 9-10 und 8-9 Uhr. Es. Sonn- und Feiertagen jedoch nur per Kurmittel aus rotgeformten Gläsern und Servietten von 11-12 Uhr.

Öffentliche Bühne für Operett- und Komödie (Wittenberg Nr. 7, postiert), nachstehend großes Programm von 8-12 Uhr, Nachmittag von 2-7 Uhr.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 75, Nachmittag 20-4, Abend 21-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Abend 15-4.

Operette zur Operette: Wittenberg Nr. 19, Nachmittag 14-4, Ab

Räumlichkeit wurde wiederholt durch den lebhaften Applaus, auch durch Heruntereile nach den Aufführungen aufgezeichnet, und ganz besonders waren es die Verzüge der Sängerin, die dabei den Entschlag gegeben. Da auch ihre Stimme nicht gerade von übermächtigender Macht und außergewöhnlichem Umfang, kann man auch nach der Tafel zu manchmal mehr Kraft und Rangfülle hünken, so schmeichelte sich dieselbe sehr mehr durch Größe und Weisheit, namentlich in den höheren Registern, auch durch große Melodiations- und Ausdrucksfähigkeit ein. Sehr gerissen und witzig ihre musikalische Intonation, die noble Phrasierung und ihre von richtigem Verständnis geprägte, illustrenreiche Vortragweise; zugleich ist auch die edle Würdigung in erregten Momenten hervorzuheben, welche vor unscheinbarem Erscheinung, wie sie dem jungfräulichen Gewande einer Elisabeth nicht entsprach wäre, zurücksteht. So brachte die Räumlichkeit gleich ihre erste Scene in der Sängerkunst fast in jedem Betracht zur vollen Geltung, indem sie die bedeutungsvollsten Stellen treiflich herordnete. 3. V. die Unmöglichkeit bei den Worten: „Ich helle mir, daß ich das Rätsel meines Herzens löse“ und „Heinrich, was thutet Ihr mir an!“ Doch dabei in ihrem summen Spiel Einiges nicht vollkommen vorkreiert oder vermittelt war, konnte freilich nicht unbedingt bleiben. Auch die große, dramatisch hochgerückte Szene nach dem Sängerkrieg gelang ihr vorzüglich bis auf diejenigen Stellen, wo die Sängerkunst die tiefen Lüste etwas unrichtig und nicht flüssig genug entwirkt. Im dritten Act erschien das Geheim der Elisabeth hinsichtlich des feindlichen Ausbreitens ebenfalls, jedoch möchte die vorangehende Aufmerksamkeit davon schuld sein, daß die Sängerin aufsässige Pausen mache und retardiere, es ist aber auch möglich, daß eine sehr ungründliche Disposition hinter der Scene, die gerade diese empfindungsreiche Situation führte, die Räumlichkeit irritirt hat. Der Geheimmeister stieß sie von kleinen Wängen unentstehlich und ich befürchte gern, daß diese Elisabeth mit hoher Ausbildung von der künstlerischen Leistungsfähigkeit und Individualität der Frau Baumann-Gunkl eingekämpft hat. Wie ist das Gelingen auch jenseit des gleichen Erfolgs begleitet sein?

Von dem schon so oft gewanderten Tonfallus der Herrn Leberecht ist nur zu sagen, daß ihm wiederum seine große Scene im dritten Act am besten gelungen ist. Auch der Handaufzug des Herrn Reh., der Wolfram des Herrn Dr. Hirsch, der Walther des Herrn Lieben, die Beatus des Herrn Stöckner, der junge Dietrich des Herrn Martin usw. gaben zu einer weiteren Bezeichnung ihrer Leistungen wenig Anlaß. Die Herrn Böhmer waren in der Rolle des Wolframs Herr Ehrl eingetreten, welcher seine gesangliche Aufgabe nicht überfüllt und durch lebendiges Spiel seine unbeteiligte Rolle über sich verdeckte. Im Bürgerchor machte sich der Wangel an frischen und fröhlichen Tönen zuweilen bemerklich, während auch am Schlusse das Heroldstromen der Stimmung in starker Differenz mit dem einleitenden Orchester austanzte. Von den ballonähnlichen Arrangements in der Beauftragtheit sollte man nur bezüglich der großartigen Action des Gräms. Tutor und des abziehenden lebendigen Bildes erahnt sein. Daß dem ausgezeichneten Orchester für seine höchst prächtige Ausführung der Ouvertüre Beifall gespendet wurde, war eine durchaus verdiente Anerkennung, wie auch der Totalausgang solche in jedem Betracht zufügt. Ein Dirigentenpult erschien ein lieber alter Bekannter, Herr Capellmeister Wohlborer aus Köln, dessen exquisites Directorialtalent sich zweiter einmal zum Vortheil des Ganzen erprobte. Man merkte, wie alle Orchestermitglieder mit freudiger Ergebung unter seiner Leitung standen, und ungelehrte, mit welcher Freudeigkeit es Herrn Rühlhorster erfüllte, an seinem alten Platz wieder mit dem ihm so vertrauten, vorigenjährigen Orchester Eure einzugehen.

Bernhard Seubert.

* Der als Orgelvirtuoso rühmlich bekannte blinde Herr Carl Grothe beabsichtigte demnächst hier ein Concert zu geben, auf welches wir im Vorraus ausführlich machen möchten. Es wird dasselbe in der zu diesen Brode gäufigen bewilligten Thomaskirche stattfinden und vom Dienstag den 16. Mai. bis Mittwoch werden und genannt. Herr W. Böttiger und die Herren Wölker und Julius Klenzel, Räumlichkeit, die gewiß das Gehör des Publikums dazu beitragen werden, um das Concert zu einem recht angenehmen zu gestalten. Sei das Unternehmen daher der Kunst des musizierenden Publicums gewissens bestens empfohlen.

* In einem bisherigen Briefstücke, der für künstlerisches Würden und Stärke des nämlichen Unternehmers bekannt wurde vor einigen Tagen ein Bruchstück eines neuen musizierenden Werkes, Operette und erster Act der häufig vorliegenden Oper: „Der Schmied von Greiz“ von Oskar Gold (Text von Gustav Dörr) einem sehr künstlerischen Publicum, welches diese Komposition, Musikdirektor, Berater des musikalischen Kreises, Musiklehrer u. s. z. verehrt haben, vorgeführt, um die neue Entwicklung der Beauftragung und den kompetenten Urtheile der Zuhörer näher zu bringen. Mit dankenswerther Bereitwilligkeit hatten vorgängige Opernbesucher des Stadttheaters: Herr Leberecht, Herr Lieben, Herr Ronkau, Frau Dörr, auch Herr Meissner, Bittner, ferner der bekannte russische Bariton Herr Dr. Schneider, Herr Hößbäcker, endlich zahlreiche musikalisch interessante Damen, ein Theil des akademischen Seminars sowie und sonstige Dilettanten, deren Kompositionen ihre Unterscheidung gewahrt, so daß eine möglichst ausgiebige Ausführung im Vorraus gesichert. Selbstverständlich wird es auch nach der ersten Aufführung bei vollständiger Oper auf das Blaue möglich sein, über den Werth und die musikalische Bedeutung des Werkes ein Urtheil abzugeben, denn der nur gelungenen ersten Act, in welchen kaum mehr als die Exposition enthalten ist, bietet natürlich nur eine ganz unvollständige Vorstellung von dem verhältnis am musikalischen Werke. Dieser Aufführung folgt eine weitere Aufführung am Dienstag, sowie von der Beauftragtheit des Gesangs. So ist sich denn über das zu Gehör' Gewicht: Operette und 1. Act. soviel möglich nur so viel sagen, daß der Ausdruck ein gänzlich glänzender, durch manche anscheinliche Unregelmässigkeiten gebliebener, durch einen feinen Sinn für Melodien und Rhythmus gekennzeichnet ist, welcher die Räumlichkeit des Walther ebenso in seiner Art bis zur Schmeichelei gehenden Gütmäßigkeit des ersten Actes, wie in den Räumlichkeiten des zweiten und in der Geschäftigkeit des dritten vorstellt, indem er die Einheit des Charakters wohl festgestellt.

Den Bruder Otto Wohlborer, der sich aus einem hasten und überzeugenden Vater ganz plötzlich in einen reichsberühmten Papst verwandelt, spielt Herr Dr. Bobi so genial, daß diese Wandlung von Hand aus nicht unmöglich erscheint. Ein vorzüchliches Gemetzel mit eisem geschickten Eleonor war der Schüler Dehalupil des Herrn Tiech, Herr Elmenreich (Franz) und Herr Stöckel (Heinz) spielen die jungen Freunde, die den Papas vorstellen, ganz charakteristisch. Besonders Herr Sommerstorff als Joseph Klinger ein tüchtiges Charakterbild. Herr Brada als treuer Diener Jahn und Bräut. Städtik als verdrossenes und selbstbewußtes Dienstmädchen. Diese waren an ihrem Platze. Frau Westen, die junge Frau des alten Walther, brachte bestens die Abneigung gegen ihren Bräutigam Felix und dann in den Eigentümlichkeiten des Gesangs gekrämpfter Ursprung gut zum Ausdruck. Frau Tullinger (Grete) hat in dem Stück nicht mehr zu thun, als zum Titel den nötigen Kommentar zu geben: ihr Gesang über Spagatüterung verschaffte denn auch eine rührende Wirkung nicht.

Rudolf von Gottschall.

Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger.

Der erste April dieses Jahres war ein Festtag für die „Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger“. An diesem Tage wurden die ersten Pensionen gezahlt und damit die ersten freibarende Freude einer jahrelangen Saat geprägt, die auf fruchtbaren Boden gefallen, so berlich aufgegangen ist. Dean in zehnjähriger Arbeit und Sammelperiode haben ca. 3500 deutsche Schauspieler, Sänger, Musiker u. s. w. ein Capital von 21 Millionen Mark zusammengebracht und damit die Möglichkeit erreicht, ihren alten inbalidischen Kollegen durch Zahlung einer Pension den Lebensabend verschönern zu können.

2½ Millionen Mark! — Ein glänzendes Resultat über Ausdauer und opferreichen Selbstlosen an der Errichtung des vorgestellten sozialen Ziels!

Außer den regelmäßigen Beiträgen der Mitglieder waren es die außerordentlichen Auswendungen an Benefizien, Schenkungen u. s. w. vor Allem aber die Ausführung einer brillanten Aufführung, welche das Stammcapital so rasch anwachsen ließ. Es wurden genannte humoristische Künstler-Herrnen-Abende veranstaltet, über die aus und über die jeweils begabte Componistin eben mit einem „Pierre Robin“, allen berühmten Kunstmännern habe Schmid eingeladen, so darf er wohl auch jetzt ja keine neuen Produktionen wieder dorauf nehmen, doch kein eines Kunstmänners, sein Talent sei ausnahmsweise höchst, ein Meister an melodischer Erfindung und überzeugt seine nur auf musikalische Weisheit und Schönheit gerichtet, jedes Ereignis abholde Componistin abermals verdiente Anerkennung finden wird, sobald eine Bühnenausführung seines Werkes ermöglicht ist.

S. Kunsthäuser, die bei uns in Leipzig Wallung gefunden und viele erneben, pflegen auch anderorts beständig zu residieren. Das geht auch bezüglich der Wallungskapelle von Kiel und Jahren (Kunstverein-Konvent Nr. 184), welche vor Kurzem eine Konzert-Tournee in verschiedenen Städten: Danzig, Bützow, Großenhain, Rostock, Sommerfeld, Sorau, unternommen, zu konstatieren. Der Erfolg dieser Kunstreise ist, so viel man aus den Berichten aus den verschiedenen genannten Orten ersehen kann, überall ein gleich günstiger, zum Theil ein sehr bedeutender gewesen. Ein älterer Bericht über am Schluß dieses Berichtes über das erste Symphonie-Concert in Bützow möglicherweise: „So war ein complete Sieg, welchen die 184er in Bützow errungen, und wie würdevoll dem Heiligenkunst wie ihrem Soldaten — Kriegertruppen sind für durchweg — auch ferne glänzende Erfolge!“ Unter den Programmen, die überall Einzelheiten durch ihre Ausführung und Präsentation aller Wünschenden erfreuen haben, sind hervorzuheben: „Dux-Symphonie und Leonoren-Cantabile (Nr. III.) von Beethoven, „Wernerfeind und singende Natur“ von Mendelssohn, das Werkstück zum 5. Act und „König Manzsch“ von G. Reinecke (in Bützow mit hervorragendem Erfolg aufgenommen). „Wotan's Abend und Donauerauber“ aus der „Wölfe“ von Richard Wagner, der „Ritterzinger von Hameln“ von Beethoven und Lohengrin-

Blätter des Hause. Nach der letzten Concertsaison ist es wiederum nicht dem geistigen Dirigenten zu danken in allen Berichten mit Auszeichnungen aller Art bedacht und es nicht zuletzt seine Virtuosität im Blasenstücke gerühmt.

Neues Theater.

Leipzig, 7. Mai. Herr Felix Schweighofer eröffnete einen Gastrollenkursus an biesiger Bühne gestern Abend als Privatier „Walther“ in dem Schauspiel mit Liedern „Die Späne“ nach dem Spanischen von Schubert und kam der Schauspiel gleich im ersten Act so bekannt vor, obgleich wir uns nicht erinnern könnten, ein Stück mit diesem Titel aus der Vogelwelt geführt zu haben. In der That ist das doppelte Stück unter einem andern Titel: „Haufe und Haufe“ bereits früher am Alten Theater gegeben worden, natürlich in einer andern Bearbeitung. Der befreimende Titel des Schauspiels, in welchem die „Späne“ kennzeichnen die Rollen spielen, wie die „Vögel“ in der offiziellen Komödie des Altentheaters,

richtet Herr Dr. R. Kubitz über die abgesetzte Literatur und weicht die Arbeit des Petersburger Gelehrten Dr. von Schmid über die Amazone — beiderfalls wichtig wegen der Söhne — auf Wert junctus“ „Die Ungar“, eine Abhandlung Kirchens über die Söhne im Januar Konf. sowie eine durchaus geistige Schauspielschrift als beiderfalls bemerkenswert zu rechnen hat.

Hierzu kommt Herr Reichsgerichtsrath Dr. Bongersdans über präzisirte Feste aus der Gegenwart von Leipzig. Der Redner hältte zunächst an die im April d. J. 7. in unter der Oberfläche des Gebäudes in der Kreuzstraße gehabten Begegnung an, was diese viele zur Belebung anlangte, so z. B. zwei große und mehrere kleine Thronen; erkennt waren etwa zu einem Drittel mit vielen Ausstellungen ausgestattet; aber sind alle in der Kreuzstraße genossene Thronen, welche ich jetzt mit zahlreichen anderen Kleintheatern im Besitz des Herrn Schmid befindet, sehr befreit. Nach den Ausführungen des Herrn Reichsgerichtsrath Conrad Lüthi in der bei Michael Langensberg in der Ritterstraße; der Thüler ward ergriffen und eingekettet. Es hat ihn aber eine Mutter (Wogd) befreit, die ihm eine Tochter, von Freiberg gebürtig, los geben, mit welcher er den 9. Mai in der Richterstube getraut und ihm das Leben geschenkt worden, und ist endlich nach etlichen Jahren allmälig der natürlichen Todes gestorben. (Die Richterstube befand sich im oberen Stock des Rathauses, zwischen der Schöppen- und Schöpfstube. Sie sich beßrlich Richterstube, weil darin der Stadtrichter mit seinen Beisibern und Gerichtsschreibern sein Amt verrichtete.) Zum dritten Male seien wir die Gedenkmachung dieses Vorrechts im Jahre 1834 aufzufinden. Als nämlich in diesem Jahre die Raumabtei des Kapuzins von Leipzig, Redner wieß auf die von Schmid der eingetretene Raubzug der unzulänglichen horizontalen Schichten des tragischen Schauspiels und Silber hin, mehrere 8 Dosenfassen entnommen; die welche jüngst ist das Erzgebirge, die zweite niederste des künstlichen Minenbergs, die dritte und vierste die nordöstliche Seite des Thürl. Die Räder dieser Räder sind durch einschlägige Einsätze abgeschlagen, die Thürl spülten ihnen gleichzeitig durch das abgeworfene Material ausgetragen werden.

Leipzig liegt man auf dem Nordflügel der westlichsten Bodehalde, und zwar aus großer Höhe auf einem Hügel, zum kleinen Teile auf Hügelköpfen; die Mutter hatte mindeste ebenen ihre Richtung von Grimma aus nach Leipzig zu. Sicherlich findet sich, wie sonst in Norddeutschland, so auch in Leipzig Umgestaltung von Bodenmaterial; ich noch Abtragung, Befestigung der von Norden her eingedringenen Westlicher bildeten sich unter den steilen Hügelköpfen.

Unter den großen Hügelköpfen kommen liegende Sandsteine mit Braunkohlen, auf die man bei Steinbrüchen, Brunnensetzungen u. s. d. häufig trifft; darüber folgt eine Schicht mariner Kieselgräser, unter dieser wieder Braunkohle, welche auf Rothliegenden ruht; letzterer liegt über der zur Süderformation gehörigen Grauwacke. Diese Bodenschichten haben aber natürlich nicht überall gleiche Mächtigkeit; hier und wieder bringt die Grauwacke, die Thürl spülten ihnen gleichzeitig durch das abgeworfene Material aus, die Räder durch und dort Wandschuttungen treide, ferner die gebrochene Räder, welche die Angesetzte, daß die betreffenden Fahrzeuge damals auf Kosten der Räderstube partiiert waren müssen, und dies werde er nie dulden. Jetzt ruht Denkende wird dem Kultusminister unseres Landes dann Recht geben müssen. Da nun Herr Wartenburg die Interpellation schriftlich wiederholt, so wird die Angelegenheit von Seiten des Ministeriums näher untersucht werden müssen und damit eine nicht unerhebliche Belastung der Reiter, die durch einvernehmliches Reportieren bei der Presse thätig sind, verhindert werden, denn es ist lädiert, daß weiter folgt eine Schicht mariner Kieselgräser, unter dieser wieder Braunkohle, welche auf Rothliegenden ruht; letzterer liegt über der zur Süderformation gehörigen Grauwacke. Diese Bodenschichten haben aber natürlich nicht überall gleiche Mächtigkeit; hier und wieder bringt die Grauwacke, die Thürl spülten ihnen gleichzeitig durch das abgeworfene Material aus, die Räder durch und dort Wandschuttungen treide, ferner die gebrochene Räder, welche die Angesetzte, daß die betreffenden Fahrzeuge damals auf Kosten der Räderstube partiiert waren müssen, und dies werde er nie dulden. Jetzt ruht Denkende wird dem Kultusminister unseres Landes dann Recht geben müssen. Da nun Herr Wartenburg die Interpellation schriftlich wiederholt, so wird die Angelegenheit von Seiten des Ministeriums näher untersucht werden müssen und damit eine nicht unerhebliche Belastung der Reiter, die durch einvernehmliches Reportieren bei der Presse thätig sind, verhindert werden, denn es ist lädiert, daß weiter folgt eine Schicht mariner Kieselgräser, unter dieser wieder Braunkohle, welche auf Rothliegenden ruht; letzterer liegt über der zur Süderformation gehörigen Grauwacke. Diese Bodenschichten haben aber natürlich nicht überall gleiche Mächtigkeit; hier und wieder bringt die Grauwacke, die Thürl spülten ihnen gleichzeitig durch das abgeworfene Material aus, die Räder durch und dort Wandschuttungen treide, ferner die gebrochene Räder, welche die Angesetzte, daß die betreffenden Fahrzeuge damals auf Kosten der Räderstube partiiert waren müssen, und dies werde er nie dulden. Jetzt ruht Denkende wird dem Kultusminister unseres Landes dann Recht geben müssen. Da nun Herr Wartenburg die Interpellation schriftlich wiederholt, so wird die Angelegenheit von Seiten des Ministeriums näher untersucht werden müssen und damit eine nicht unerhebliche Belastung der Reiter, die durch einvernehmliches Reportieren bei der Presse thätig sind, verhindert werden, denn es ist lädiert, daß weiter folgt eine Schicht mariner Kieselgräser, unter dieser wieder Braunkohle, welche auf Rothliegenden ruht; letzterer liegt über der zur Süderformation gehörigen Grauwacke. Diese Bodenschichten haben aber natürlich nicht überall gleiche Mächtigkeit; hier und wieder bringt die Grauwacke, die Thürl spülten ihnen gleichzeitig durch das abgeworfene Material aus, die Räder durch und dort Wandschuttungen treide, ferner die gebrochene Räder, welche die Angesetzte, daß die betreffenden Fahrzeuge damals auf Kosten der Räderstube partiiert waren müssen, und dies werde er nie dulden. Jetzt ruht Denkende wird dem Kultusminister unseres Landes dann Recht geben müssen. Da nun Herr Wartenburg die Interpellation schriftlich wiederholt, so wird die Angelegenheit von Seiten des Ministeriums näher untersucht werden müssen und damit eine nicht unerhebliche Belastung der Reiter, die durch einvernehmliches Reportieren bei der Presse thätig sind, verhindert werden, denn es ist lädiert, daß weiter folgt eine Schicht mariner Kieselgräser, unter dieser wieder Braunkohle, welche auf Rothliegenden ruht; letzterer liegt über der zur Süderformation gehörigen Grauwacke. Diese Bodenschichten haben aber natürlich nicht überall gleiche Mächtigkeit; hier und wieder bringt die Grauwacke, die Thürl spülten ihnen gleichzeitig durch das abgeworfene Material aus, die Räder durch und dort Wandschuttungen treide, ferner die gebrochene Räder, welche die Angesetzte, daß die betreffenden Fahrzeuge damals auf Kosten der Räderstube partiiert waren müssen, und dies werde er nie dulden. Jetzt ruht Denkende wird dem Kultusminister unseres Landes dann Recht geben müssen. Da nun Herr Wartenburg die Interpellation schriftlich wiederholt, so wird die Angelegenheit von Seiten des Ministeriums näher untersucht werden müssen und damit eine nicht unerhebliche Belastung der Reiter, die durch einvernehmliches Reportieren bei der Presse thätig sind, verhindert werden, denn es ist lädiert, daß weiter folgt eine Schicht mariner Kieselgräser, unter dieser wieder Braunkohle, welche auf Rothliegenden ruht; letzterer liegt über der zur Süderformation gehörigen Grauwacke. Diese Bodenschichten haben aber natürlich nicht überall gleiche Mächtigkeit; hier und wieder bringt die Grauwacke, die Thürl spülten ihnen gleichzeitig durch das abgeworfene Material aus, die Räder durch und dort Wandschuttungen treide, ferner die gebrochene Räder, welche die Angesetzte, daß die betreffenden Fahrzeuge damals auf Kosten der Räderstube partiiert waren müssen, und dies werde er nie dulden. Jetzt ruht Denkende wird dem Kultusminister unseres Landes dann Recht geben müssen. Da nun Herr Wartenburg die Interpellation schriftlich wiederholt, so wird die Angelegenheit von Seiten des Ministeriums näher untersucht werden müssen und damit eine nicht unerhebliche Belastung der Reiter, die durch einvernehmliches Reportieren bei der Presse thätig sind, verhindert werden, denn es ist lädiert, daß weiter folgt eine Schicht mariner Kieselgräser, unter dieser wieder Braunkohle, welche auf Rothliegenden ruht; letzterer liegt über der zur Süderformation gehörigen Grauwacke. Diese Bodenschichten haben aber natürlich nicht überall gleiche Mächtigkeit; hier und wieder bringt die Grauwacke, die Thürl spülten ihnen gleichzeitig durch das abgeworfene Material aus, die Räder durch und dort Wandschuttungen treide, ferner die gebrochene Räder, welche die Angesetzte, daß die betreffenden Fahrzeuge damals auf Kosten der Räderstube partiiert waren müssen, und dies werde er nie dulden. Jetzt ruht Denkende wird dem Kultusminister unseres Landes dann Recht geben müssen. Da nun Herr Wartenburg die Interpellation schriftlich wiederholt, so wird die Angelegenheit von Seiten des Ministeriums näher untersucht werden müssen und damit eine nicht unerhebliche Belastung der Reiter, die durch einvernehmliches Reportieren bei der Presse thätig sind, verhindert werden, denn es ist lädiert, daß weiter folgt eine Schicht mariner Kieselgräser, unter dieser wieder Braunkohle, welche auf Rothliegenden ruht; letzterer liegt über der zur Süderformation gehörigen Grauwacke. Diese Bodenschichten haben aber natürlich nicht überall gleiche Mächtigkeit; hier und wieder bringt die Grauwacke, die Thürl spülten ihnen gleichzeitig durch das abgeworfene Material aus, die Räder durch und dort Wandschuttungen treide, ferner die gebrochene Räder, welche die Angesetzte, daß die betreffenden Fahrzeuge damals auf Kosten der Räderstube partiiert waren müssen, und dies werde er nie dulden. Jetzt ruht Denkende wird dem Kultusminister unseres Landes dann Recht geben müssen. Da nun Herr Wartenburg die Interpellation schriftlich wiederholt, so wird die Angelegenheit von Seiten des Ministeriums näher untersucht werden müssen und damit eine nicht unerhebliche Belastung der Reiter, die durch einvernehmliches Reportieren bei der Presse thätig sind, verhindert werden, denn es ist lädiert, daß weiter folgt eine Schicht mariner Kieselgräser, unter dieser wieder Braunkohle, welche auf Rothliegenden ruht; letzterer liegt über der zur Süderformation gehörigen Grauwacke. Diese Bodenschichten haben aber natürlich nicht überall gleiche Mächtigkeit; hier und wieder bringt die Grauwacke, die Thürl spülten ihnen gleichzeitig durch das abgeworfene Material aus, die Räder durch und dort Wandschuttungen treide, ferner die gebrochene Räder, welche die Angesetzte, daß die betreffenden Fahrzeuge damals auf Kosten der Räderstube partiiert waren müssen, und dies werde er nie dulden. Jetzt ruht Denkende wird dem Kultusminister unseres Landes dann Recht geben müssen. Da nun Herr Wartenburg die Interpellation schriftlich wiederholt, so wird die Angelegenheit von Seiten des Ministeriums näher untersucht werden müssen und damit eine nicht unerhebliche Belastung der Reiter, die durch einvernehmliches Reportieren bei der Presse thätig sind, verhindert werden, denn es ist lädiert, daß weiter folgt eine Schicht mariner Kieselgräser, unter dieser wieder Braunkohle, welche auf Rothliegenden ruht; letzterer liegt über der zur Süderformation gehörigen Grauwacke. Diese Bodenschichten haben aber natürlich nicht überall gleiche Mächtigkeit; hier und wieder bringt die Grauwacke, die Thürl spülten ihnen gleichzeitig durch das abgeworfene Material aus, die Räder durch und dort Wandschuttungen treide, ferner die gebrochene Räder, welche die Angesetzte, daß die betreffenden Fahrzeuge damals auf Kosten der Räderstube partiiert waren müssen, und dies werde er nie dulden. Jetzt ruht Denkende wird dem Kultusminister unseres Landes dann Recht geben müssen. Da nun Herr Wartenburg die Interpellation schriftlich wiederholt, so wird die Angelegenheit von Seiten des Ministeriums näher untersucht werden müssen und damit eine nicht unerhebliche Belastung der Reiter, die durch einvernehmliches Reportieren bei der Presse thätig sind, verhindert werden, denn es ist lädiert, daß weiter folgt eine Schicht mariner Kieselgräser, unter dieser wieder Braunkohle, welche auf Rothliegenden ruht; letzterer liegt über der zur Süderformation gehörigen Grauwacke. Diese Bodenschichten haben aber natürlich nicht überall gleiche Mächtigkeit; hier und wieder bringt die Grauwacke, die Thürl spülten ihnen gleichzeitig durch das abgeworfene Material aus, die Räder durch und dort Wandschuttungen treide, ferner die gebrochene Räder, welche die Angesetzte, daß die betreffenden Fahrzeuge damals auf Kosten der Räderstube partiiert waren müssen, und dies werde er nie dulden. Jetzt ruht Denkende wird dem Kultusminister unseres Landes dann Recht geben müssen. Da nun Herr Wartenburg die Interpellation schriftlich wiederholt, so wird die Angelegenheit von Seiten des Ministeriums näher untersucht werden müssen und damit eine nicht unerhebliche Belastung der Reiter, die durch einvernehmliches Reportieren bei der Presse thätig sind, verhindert werden, denn es ist lädiert, daß weiter folgt eine Schicht mariner Kieselgräser, unter dieser wieder Braunkohle, welche auf Rothliegenden ruht; letzterer liegt über der zur Süderformation gehörigen Grauwacke. Diese Bodenschichten haben aber natürlich nicht überall gleiche Mächtigkeit; hier und wieder bringt die Grauwacke, die Thürl spülten ihnen gleichzeitig durch das abgeworfene Material aus, die Räder durch und dort Wandschuttungen treide, ferner die gebrochene Räder, welche die Ang

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Bei der am 3., 4. und 5. vierten Monat vorgenommenein notariellen Auslösung von Pfandbriefen der unterzeichneten Faktur sind:

L. 310 Städ 5%ige Pfandbriefe Ser.: I. Lit. B. u. 3. 1867 à 100 Thaler

	1906	3079	4893	6025	7491	8624	9655	10822
204	1943	3084	4898	6072	7463	8638	9684	10868
217	1949	3091	4900	6094	7484	8651	9699	10867
228	2102	3098	4948	6148	7488	8698	9740	10874
230	2106	3099	4971	6156	7501	8702	9742	10881
233	2113	3024	4988	6170	7521	8710	9754	10883
247	2150	3127	5000	6272	7558	8732	9790	11023
256	2162	3169	5010	6340	7579	8777	9794	11047
772	2253	3174	5012	6348	7623	8832	9811	11146
826	2273	3408	5019	6380	7683	8893	9879	11171
902	2303	3590	5076	6432	7736	8935	9924	11215
908	2316	3633	5158	6455	7778	8926	10115	11221
953	2366	3806	5215	6457	7879	8983	10118	11311
963	2381	3816	5234	6477	7885	8984	10148	11337
1087	2400	3841	5215	6501	7908	9005	10171	12106
1093	2419	3866	5256	6532	7927	9029	10122	12122
1040	2486	3923	5257	6535	7935	9121	10340	12157
1072	2515	3935	5307	6539	7936	9137	10360	12160
1115	2522	3945	5552	6640	7975	9175	10377	12173
1149	2563	4009	5575	6673	8018	9248	10393	12178
1180	2587	4075	5599	6677	8044	9256	10419	12183
1294	2594	4174	5618	6704	8067	9291	10433	12187
1298	2594	4179	5645	6716	8118	9315	10447	12198
1387	2644	4281	5655	6789	8119	9384	10467	12203
1374	2688	4290	5682	6867	8137	9393	10472	12203
1386	2696	4453	5620	6875	8141	9425	10498	12205
1432	2704	4550	5637	6882	8277	9430	10498	12209
1496	2711	4555	5693	6930	8369	9431	10577	12342
1694	2742	4614	5811	7016	8376	9455	10599	12315
1727	2824	4721	5879	7113	8455	9603	10662	12426
1730	2809	4723	5899	7116	8478	9617	10576	12428
1764	2856	4738	5900	7251	8546	9836	10582	12432
1775	2890	4776	5926	7310	8584	9845	10729	12438
1778	3014	4834	6021	7316	8605	9854	10742	12475

II. 86 Städ 4½%ige Pfandbriefe Ser.: II. Lit. B. u. 3. 1872 à 100 Thaler

	1078	2409	4074	4948	6331	7581	8731	9069
104	1602	2412	4330	4965	6840	7732	8746	9421
139	1688	2434	4572	5222	6865	8034	9043	9655
174	1903	2708	4431	5580	6959	8278	9070	9677
330	1864	2734	5482	7033	8372	9031	9150	9648
422	1967	2862	4736	5624	7179	8372	9158	9667
736	2011	2844	4803	5670	7222	8414	9204	9704
849	2146	2867	4829	6010	7239	8504	9223	9705
950	2207	2881	4848	6150	7349	8508	9248	9729
1033	2221	2895	4861	6256	7357	8732	9290	9737

III. 126 Städ 5%ige Pfandbriefe Ser.: II. Lit. C. u. 3. 1874 à 100 Thaler

	9	233	938	1609	2051	2533	3311	4144	5470
16	349	960	1620	2054	2395	3319	4350	5496	
39	350	1013	1620	2167	2700	3387	4358	5613	
46	501	1101	1631	2214	2727	3473	4749	5717	
55	643	1137	1671	2218	2563	3489	4797	5798	
74	675	1816	1722	2233	2554	3927	4805	5806	
92	679	1944	1817	2240	2555	3963	4800	5808	
108	702	1860	1834	2262	3026	3888	4908	6121	
124	718	1465	1868	2278	3045	3961	4945	6123	
130	797	1521	1912	2331	3064	3868	6078	6132	
190	801	1531	1932	2332	3069	3868	6081	6206	
273	898	1568	1976	2391	3124	4003	5956	6312	
316	913	1586	2023	2482	3183	4086	5982	6380	
323	934	1588	2044	2496	3215	4097	5987	6477	

IV. 64 Städ 4½%ige Pfandbriefe Ser.: III. u. 3. 1875, und zwar:

51 Städ Lit. A. à 500 Mark

	214	776	1154	1381	1741	2244	2749	3061	3879
256	789	1157	1382	1818	2245	2784	3054	3831	
315	940	1172	1511	1882	2321	3007	3555	3986	
385	957	1190	1620	1903	2562	3162	3681		
451	973	1203	1684	1984	2680	3170	3703		
458	1068	1302	1680	1985	2630	3255	3810		

13 Städ Lit. B. à 1000 Mark

813	370	371	377	514	579	637	648	815	926	946	962	980
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

V. 49 Städ 4½%ige Pfandbriefe Ser.: IV. u. 3. 1878, und zwar:

40 Städ Lit. A. à 500 Mark

</div

Wein-Auktion.

Dienstag von 10—3 Uhr. Versteigerung der Auktion von noch circa 2000 Flaschen ausländischer Weine, Wein- u. Sektweine, Rieselflaschen etc. Weiteste kommt Shottland, bei 10. d. M. eine complete sittende, manch eindringliche Weinabsturzrichtung, als Tüte, Tröpfle, Tücher, Gläser, sonstige Bruchstücke, zu Gunsten Versicherung einer einzigen, Vaterne, Döngelkuppen, Schädeln, Weinsprudeln, 2 Tassen (Weißlaub), eine ganze Reihe Weinfässer sowie die bestellten Weine, die zu bestimmen zur Versteigerung.

Fischer, Auctionator.

Pferd- und Wagen-Auction.

Heute, Dienstag, 9. Mai, Vormittag von 10 Uhr an allen 3 Pferden, circa 10 Uhr, sehr Wunderlich (Schweden) gegen Versteigerung aufgerufen werden im Neuen Stadt Lagerhof.

Auction.

Heute Dienstag, 9. Mai, Vormittag von 10 Uhr an allen 3 Pferden, circa 10 Uhr, sehr Wunderlich (Schweden) gegen Versteigerung aufgerufen werden im Neuen Stadt Lagerhof.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Mittwoch, 10. Mai, Vormittag von 10 Uhr an allen 3 Pferden herkommen, eine Partie Wölfe, also 1 Ziege, Ziege, Frösche, Kommode mit Waschschüssel, Wasch- und Fleiderkränze, Putte, Rücken, Rückenkränze, Bettten, Bettdecken, Spiegel, Bilder, 1 Pendulett mit Regalen u. versch. Andere wertvollste gegen Versteigerung aufgerufen werden im Neuen Stadt Lagerhof.

J. F. Pohle, Auctionator.

Eisenbahn-Direktion-Bailek Berlin, von Sonntag, den 14. Mai er, ob werden bis auf Weiteres an allen Sammeln, den Himmelsfahrscheine und den beiden Pfingstfahrttagen verloren.

Leipzig-Landschleiwitz-Görlitzburg und ganz Erzgebirge nach folgenden Fahrplänen einfahren:

Leipzig Abfahrt 1st NachmittagTausch 1stDresden 1stGörlitzburg Aufstand 1stGörlitzburg Abfahrt 9th AbendDresden 10thTausch 10thLeipzig Aufstand 10th

Preise pro Stück für ohne u. mit Fahrt:

II. Klasse, III. Klasse

Leipzig-Tausch 0.6.— 0.4.—

Leipzig-Dresden 1.0.— 0.7.—

Leipzig-Görlitzburg 1.5.— 1.0.—

Die größten Stücke haben nur bei den Oeffnungen Gültigkeit.

Halle a. S., am Mai 1882.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Kont.

Eisenbahn-Direktion-Bailek Berlin.

Von Sonntag, den 14. Mai er, ob werden bis auf Weiteres an allen Sammeln, den Himmelsfahrscheine und den beiden Pfingstfahrttagen verloren.

Leipzig-Landschleiwitz-Görlitzburg und ganz Erzgebirge nach folgenden Fahrplänen einfahren:

Leipzig Abfahrt 1st NachmittagTausch 1stDresden 1stGörlitzburg Aufstand 1stGörlitzburg Abfahrt 9th AbendDresden 10thTausch 10thLeipzig Aufstand 10th

Preise pro Stück für ohne u. mit Fahrt:

II. Klasse, III. Klasse

Leipzig-Tausch 0.6.— 0.4.—

Leipzig-Dresden 1.0.— 0.7.—

Leipzig-Görlitzburg 1.5.— 1.0.—

Die größten Stücke haben nur bei den Oeffnungen Gültigkeit.

Halle a. S., am Mai 1882.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Kont.

Eisenbahn-Direktion-Bailek Berlin.

Von Sonntag, den 14. Mai er, ob werden bis auf Weiteres an allen Sammeln, den Himmelsfahrscheine und den beiden Pfingstfahrttagen verloren.

Leipzig-Landschleiwitz-Görlitzburg und ganz Erzgebirge nach folgenden Fahrplänen einfahren:

Leipzig Abfahrt 1st NachmittagTausch 1stDresden 1stGörlitzburg Aufstand 1stGörlitzburg Abfahrt 9th AbendDresden 10thTausch 10thLeipzig Aufstand 10th

Preise pro Stück für ohne u. mit Fahrt:

II. Klasse, III. Klasse

Leipzig-Tausch 0.6.— 0.4.—

Leipzig-Dresden 1.0.— 0.7.—

Leipzig-Görlitzburg 1.5.— 1.0.—

Die größten Stücke haben nur bei den Oeffnungen Gültigkeit.

Halle a. S., am Mai 1882.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Kont.

Eisenbahn-Direktion-Bailek Berlin.

Von Sonntag, den 14. Mai er, ob werden bis auf Weiteres an allen Sammeln, den Himmelsfahrscheine und den beiden Pfingstfahrttagen verloren.

Leipzig-Landschleiwitz-Görlitzburg und ganz Erzgebirge nach folgenden Fahrplänen einfahren:

Leipzig Abfahrt 1st NachmittagTausch 1stDresden 1stGörlitzburg Aufstand 1stGörlitzburg Abfahrt 9th AbendDresden 10thTausch 10thLeipzig Aufstand 10th

Preise pro Stück für ohne u. mit Fahrt:

II. Klasse, III. Klasse

Leipzig-Tausch 0.6.— 0.4.—

Leipzig-Dresden 1.0.— 0.7.—

Leipzig-Görlitzburg 1.5.— 1.0.—

Die größten Stücke haben nur bei den Oeffnungen Gültigkeit.

Halle a. S., am Mai 1882.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Kont.

Eisenbahn-Direktion-Bailek Berlin.

Von Sonntag, den 14. Mai er, ob werden bis auf Weiteres an allen Sammeln, den Himmelsfahrscheine und den beiden Pfingstfahrttagen verloren.

Leipzig-Landschleiwitz-Görlitzburg und ganz Erzgebirge nach folgenden Fahrplänen einfahren:

Leipzig Abfahrt 1st NachmittagTausch 1stDresden 1stGörlitzburg Aufstand 1stGörlitzburg Abfahrt 9th AbendDresden 10thTausch 10thLeipzig Aufstand 10th

Preise pro Stück für ohne u. mit Fahrt:

II. Klasse, III. Klasse

Leipzig-Tausch 0.6.— 0.4.—

Leipzig-Dresden 1.0.— 0.7.—

Leipzig-Görlitzburg 1.5.— 1.0.—

Die größten Stücke haben nur bei den Oeffnungen Gültigkeit.

Halle a. S., am Mai 1882.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Kont.

Eisenbahn-Direktion-Bailek Berlin.

Von Sonntag, den 14. Mai er, ob werden bis auf Weiteres an allen Sammeln, den Himmelsfahrscheine und den beiden Pfingstfahrttagen verloren.

Leipzig-Landschleiwitz-Görlitzburg und ganz Erzgebirge nach folgenden Fahrplänen einfahren:

Leipzig Abfahrt 1st NachmittagTausch 1stDresden 1stGörlitzburg Aufstand 1stGörlitzburg Abfahrt 9th AbendDresden 10thTausch 10thLeipzig Aufstand 10th

Preise pro Stück für ohne u. mit Fahrt:

II. Klasse, III. Klasse

Leipzig-Tausch 0.6.— 0.4.—

Leipzig-Dresden 1.0.— 0.7.—

Leipzig-Görlitzburg 1.5.— 1.0.—

Die größten Stücke haben nur bei den Oeffnungen Gültigkeit.

Halle a. S., am Mai 1882.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Kont.

Eisenbahn-Direktion-Bailek Berlin.

Von Sonntag, den 14. Mai er, ob werden bis auf Weiteres an allen Sammeln, den Himmelsfahrscheine und den beiden Pfingstfahrttagen verloren.

Leipzig-Landschleiwitz-Görlitzburg und ganz Erzgebirge nach folgenden Fahrplänen einfahren:

Leipzig Abfahrt 1st NachmittagTausch 1stDresden 1stGörlitzburg Aufstand 1stGörlitzburg Abfahrt 9th AbendDresden 10thTausch 10thLeipzig Aufstand 10th

Preise pro Stück für ohne u. mit Fahrt:

II. Klasse, III. Klasse

Leipzig-Tausch 0.6.— 0.4.—

Leipzig-Dresden 1.0.— 0.7.—

Leipzig-Görlitzburg 1.5.— 1.0.—

Die größten Stücke haben nur bei den Oeffnungen Gültigkeit.

Halle a. S., am Mai 1882.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Kont.

Eisenbahn-Direktion-Bailek Berlin.

Von Sonntag, den 14. Mai er, ob werden bis auf Weiteres an allen Sammeln, den Himmelsfahrscheine und den beiden Pfingstfahrttagen verloren.

Leipzig-Landschleiwitz-Görlitzburg und ganz Erzgebirge nach folgenden Fahrplänen einfahren:

Leipzig Abfahrt 1st NachmittagTausch 1stDresden 1stGörlitzburg Aufstand 1stGörlitzburg Abfahrt 9th AbendDresden 10thTausch 10thLeipzig Aufstand 10th

Preise pro Stück für ohne u. mit Fahrt:

II. Klasse, III. Klasse

Leipzig-Tausch 0.6.— 0.4.—

Leipzig-Dresden 1.0.— 0.7.—

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Jg 129.

Dienstag den 9. Mai 1882.

76. Jahrgang.

Löfflund's Malz-Extracte
Löfflund's Malz-Extract-Bonbons
In allen Apotheken zu haben; viele anderthalb "Löfflund's" zu verlangen.

Firma: Ed. Löfflund, Stuttgart.
Reines konzentriertes, gegen Husten, Heiserkeit, Cough, Brustleiden, mit Eisen, gegen Bleischwund und Blutarmut, mit Chinin, als Kräftigungsmittel für Frauen und Genesende, mit Kalk, für schwächliche, mit engl. Krankheit behaftete Kinder, sowie für Lungenerkrankungen. Verdauungs-Malz-Extract zur Beförderung der Verdauung von vegetabilischer u. animalischer Kost, sind die leichtverdaulichsten, wohlschmeckendsten und wirksamsten Hustenbonbons.

Dr. Linck's Fettlaugenmehl
DE LINCK'S
SCHÜTZ-MARKE
Stuttgart.
Hausliches Wasch- und Reinigungsmitte! Beste Ernährung für Seife! Absolut unschädlich für Gewebe und Farbe; von allen Hausfrauen, Wäscherinnen, Bleicherinnen, Hoteleien, Fabriken und Stannanstalten als das beste angewandt. Nur echt in Paketen mit schöner Schatzenmarke, auf welche genau geprägter Packung im Handel sind. Zu haben in den Material- und Colonialwaren-Händlungen. Haupt-Depot: Otto Meissner & Co., Leipzig.

Kronleuchter, Wandleuchter, Candelaber
bis zum 18. Mai vor dem Gipsafen Petersstrasse No. 48, 1. Etage.

Möbel-Magazin und Fabrik
für bürgerliche und hochelegante Wohnungseinrichtungen
O. P. Gabriel, Leipzig, Reichsstraße Nr. 15.
Gesucht man nach ausgedehntestem Magazin von Möbeln, Spiegel und Polsterwaren aller Art, große Kaufhalle führt modern gehaltene Möbel.

Feinsten Deutschen Cognac
(frei von jedem Schnaps).
Der dem echten Grünblättern in seiner Weise nachstellt, empfiehlt zu dem billigen Preise
1 Kilo 1.45.-

Gustav Herrmann,
Gute der Gr. und St. Michaelisstrasse.

II. Maitrank
aus frischen Waldmeister, 4 fl. 75 Pfennige,
bei Franz Voigt, Grimm. Steinweg No. 2.

Sorgfältige Aufzehr der Blätter, verbunden mit nationaler Brennmethode, garantieren ein fast gleichmäßig vorzügliches Produkt.
Preis 20% billiger.

Kaffee-Brennerei mit Dampfbetrieb
A. Bunk sel. Ww., Bonn und Berlin,
gegründet 1837.

Verpackung
in Päckchen von 1/4 und 1/2 Kilo
Netto Inhalt, mit Stroh u. Schuppen versehen.
Niederlagen ist fast allen Säften gleichwertig.

Ia gebr. Java-Kaffee Ia gebr. Java-Kaffee
1 Kilo 1 Mt. 70 Pf. 1 Kilo 1 Mt. 60 Pf.

Gegründet
C. Berndt & Co., Grimmaische Straße 26,
H. F. Bass, West- u. Colonnadenstr. Ecke,
O. Günther, Mühlgrasse 7,
F. W. Niemann, Sternwartenstraße 18,
Wilhelm Nitzsche, Thomaskirchhof 11,
A. Reinhardt, Uferstraße 4,
Ewald Spaermann, Windmühlenstraße 18,
Otto Pflugbell, Stanztädter Steinweg 75,
G. A. Naumann, Volkmarshof, Louisenstr. 23-25,
Oscar Prehn, Drogerie zur Flora,
Universitätsstraße Nr. 1, Ecke Grimmaische Straße.

Echt Berliner Weissbier

in hier nicht erreichter Qualität, aus der berühmten Brauerei von C. Breithaupt, Berlin, empfiehlt in 1/2 und 1 Kilo, auch enthalten in Kästen von 50 Flaschen die Verschickung von Gustav Nowak, Leipzig, Rückenstraße 7.

Berichtigung und Überarbeitung für Sägen und Völker. Städte.

Großer Lager. Ausgezeichnete Verarbeitung.

Anchovis!!!
per Pckh. 2.80.
1 Pckh. 2.50.
Prima-Maree.
Anchovis!!!
Franco.

Torfstreu.
Eilenburg 1. Stück. Die Sammel-
angebote Wiedehöfe Willems & Co. in
Eilenburg, bedeutende Völker tradieren
Zögern sofort liefern zu können.

Eichen-Holz!
Wir tragen, ca. 20 Kubikmeter, in Stücken
ca. 2" und 3" und Stücken von 2" bis 3"
Durchmesser, à Kubikmeter 75.—85.—A. sind
zu verl. von Ed. Röder in Bautzen,
und liegen vor Reicht auf dem Wipper's
Dampfschiff zu Bautzen bei Leipzig.

Reines Flüss-Eis
Selbst in jedem Eisentier bei jedem Berliner
und preiswerter Belieferung frei ins Land
Friedr. Röder, Peterstraße 46.

Aug. Simmer
Iah. E. W. Zimmermann
Peterstr. 35, Drei Rosen
empfiehlt billigst
Bowlenweine, Maitrank v. frisch. Kräutern.

Grohmann's Original-Deutscher Porter
Altbierextract 2c.

Durch 25jähriges Erfolgreich vorzüglich
bekannt als diätisches Bier. Nah-
men u. Stärkungsmitte bei Brust-
u. Hämorrhoidalleiden, nicht minder
heil am chronischen Langen-
kater, geschwichtiger Verzehrung
und allgemeiner Körperbeschwerde.
In Flaschen zu 35 und zu 25.—
15 Flaschen zu 4.—20.—4 u. 8.—
Von einem Dutz. Flaschen an frische
Haus- oder auch Abensmarken.

Feinste Tafelbiere:

Echt Bayr. Exportbier
von E. W. Zimmermann in Kitzingen,
15 Flaschen 3 Mk.

Bohm. Erdbeerbier (goldhell)
20 Flaschen 3 Mk.

Zerbster Bitterbier
12. oder 22. Flaschen 3 Mk.
Carl Grohmann, Kgl. Hoflieferant.

Burgstrasse 9.

Dampf-Brauerei Zöbigker.
Jungbier bester Qualität
Wittmungs u. Preuß. Nachmittag 3 Uhr.
Verkaufsstellen in Leipzig:

Leipziger 10,
Goldschmidstein, gleich am Durchgang,
Bülowstraße 82, Herr F. W. Thiel,
Kochstraße 17 ··· Chr. J. Windisch,
Wittenstraße 24 ··· Chr. F. Böttiger,
Reumert 4 ··· E. Röder.
H. Hoffmann.

Jungbier-Verkauf
Herr. Josse, jeden Dienstag Nachmittag 3 Uhr.
H. Mohrmann & Co., Tannenstr. 30.

Jungbier-Verkauf
Herr. Josse, jeden Dienstag Nachmittag,
H. Mohrmann & Co., Tannenstr. 22.

Feinsten Himbeer-Sirup
gesüßt rein, empfiehlt
Herr. Strasser, 20. Ecke d. Sidonienstr.

Louis Pfan,
ständig erhalten! Vergangenes.

Feinste Frischmilch-
Sahnenbutter!

Leidenschaftlich frisch netto 8 fl. 10 Pf.
8. 80.—10. 00 francs gegen Nachnahme. Fr. Fr. Giese, Geschäft von Reinholt bei Reusch (Küller Nieder).

Hochfeine Tafelbutter
empfiehlt
Louis Pfan,
Seiterstraße 20, Ecke d. Sidonienstr.

!Delicatesse!

Offiziel. als feinste Speisebutter,
große Flasche 2. 4. 70.—4. per 64. Stoff
16. Salinenstrasse 16. Hofkiste 16.

Eine Sorte zweijähriges festiges, sehr
frischhaltendes Butterdauer.

Schweizer-Käse,
etwas scharf, so lange der Käse noch
ist 8 fl. nur 70.—
bei 5 fl. & 8 fl. nur 65.—
Franz Kloss, Seiterstraße 2.

Salvator-Bier
ausgeb. 12/1 über 10/2 fl. 3.—
Goldschmidstein, 12/1 über 10/2 fl. 3.—
zum Ch. Petzsch in Bautzen.
Loop. Vogel, Neustadt 14.

Verkaufsstellen
für Jungbier,
in jeder Ecke, auch Dampfbaurei Böddiger.

Jungbier-Verkauf
heute, sowie jeden Dienstag Nachmittag
Böddiger 18.

Cigarren!
findest Cigarren, kann in Portion zu 5.—
4.—4. abholen, jeder Stoff 5.—6.—7.—
F. J. Metzger, Seiterstraße 3.

Ochsenzungen,
geschnitten, à Stoff 3.—3.50.—
bei. Windleiste à Stoff. 50.—60.—
etwa 100.—120.—
etwa 120.—140.—
etwa 140.—160.—
etwa 160.—180.—
etwa 180.—200.—
etwa 200.—220.—
etwa 220.—240.—
etwa 240.—260.—
etwa 260.—280.—
etwa 280.—300.—
etwa 300.—320.—
etwa 320.—340.—
etwa 340.—360.—
etwa 360.—380.—
etwa 380.—400.—
etwa 400.—420.—
etwa 420.—440.—
etwa 440.—460.—
etwa 460.—480.—
etwa 480.—500.—
etwa 500.—520.—
etwa 520.—540.—
etwa 540.—560.—
etwa 560.—580.—
etwa 580.—600.—
etwa 600.—620.—
etwa 620.—640.—
etwa 640.—660.—
etwa 660.—680.—
etwa 680.—700.—
etwa 700.—720.—
etwa 720.—740.—
etwa 740.—760.—
etwa 760.—780.—
etwa 780.—800.—
etwa 800.—820.—
etwa 820.—840.—
etwa 840.—860.—
etwa 860.—880.—
etwa 880.—900.—
etwa 900.—920.—
etwa 920.—940.—
etwa 940.—960.—
etwa 960.—980.—
etwa 980.—1000.—
etwa 1000.—1020.—
etwa 1020.—1040.—
etwa 1040.—1060.—
etwa 1060.—1080.—
etwa 1080.—1100.—
etwa 1100.—1120.—
etwa 1120.—1140.—
etwa 1140.—1160.—
etwa 1160.—1180.—
etwa 1180.—1200.—
etwa 1200.—1220.—
etwa 1220.—1240.—
etwa 1240.—1260.—
etwa 1260.—1280.—
etwa 1280.—1300.—
etwa 1300.—1320.—
etwa 1320.—1340.—
etwa 1340.—1360.—
etwa 1360.—1380.—
etwa 1380.—1400.—
etwa 1400.—1420.—
etwa 1420.—1440.—
etwa 1440.—1460.—
etwa 1460.—1480.—
etwa 1480.—1500.—
etwa 1500.—1520.—
etwa 1520.—1540.—
etwa 1540.—1560.—
etwa 1560.—1580.—
etwa 1580.—1600.—
etwa 1600.—1620.—
etwa 1620.—1640.—
etwa 1640.—1660.—
etwa 1660.—1680.—
etwa 1680.—1700.—
etwa 1700.—1720.—
etwa 1720.—1740.—
etwa 1740.—1760.—
etwa 1760.—1780.—
etwa 1780.—1800.—
etwa 1800.—1820.—
etwa 1820.—1840.—
etwa 1840.—1860.—
etwa 1860.—1880.—
etwa 1880.—1900.—
etwa 1900.—1920.—
etwa 1920.—1940.—
etwa 1940.—1960.—
etwa 1960.—1980.—
etwa 1980.—2000.—
etwa 2000.—2020.—
etwa 2020.—2040.—
etwa 2040.—2060.—
etwa 2060.—2080.—
etwa 2080.—2100.—
etwa 2100.—2120.—
etwa 2120.—2140.—
etwa 2140.—2160.—
etwa 2160.—2180.—
etwa 2180.—2200.—
etwa 2200.—2220.—
etwa 2220.—2240.—
etwa 2240.—2260.—
etwa 2260.—2280.—
etwa 2280.—2300.—
etwa 2300.—2320.—
etwa 2320.—2340.—
etwa 2340.—2360.—
etwa 2360.—2380.—
etwa 2380.—2400.—
etwa 2400.—2420.—
etwa 2420.—2440.—
etwa 2440.—2460.—
etwa 2460.—2480.—
etwa 2480.—2500.—
etwa 2500.—2520.—
etwa 2520.—2540.—
etwa 2540.—2560.—
etwa 2560.—2580.—
etwa 2580.—2600.—
etwa 2600.—2620.—
etwa 2620.—2640.—
etwa 2640.—2660.—
etwa 2660.—2680.—
etwa 2680.—2700.—
etwa 2700.—2720.—
etwa 2720.—2740.—
etwa 2740.—2760.—
etwa 2760.—2780.—
etwa 2780.—2800.—
etwa 2800.—2820.—
etwa 2820.—2840.—
etwa 2840.—2860.—
etwa 2860.—2880.—
etwa 2880.—2900.—
etwa 2900.—2920.—
etwa 2920.—2940.—
etwa 2940.—2960.—
etwa 2960.—2980.—
etwa 2980.—3000.—
etwa 3000.—3020.—
etwa 3020.—3040.—
etwa 3040.—3060.—
etwa 3060.—3080.—
etwa 3080.—3100.—
etwa 3100.—3120.—
etwa 3120.—3140.—
etwa 3140.—3160.—
etwa 3160.—3180.—
etwa 3180.—3200.—
etwa 3200.—3220.—
etwa 3220.—3240.—
etwa 3240.—3260.—
etwa 3260.—3280.—
etwa 3280.—3300.—
etwa 3300.—3320.—
etwa 3320.—3340.—
etwa 3340.—3360.—
etwa 3360.—3380.—
etwa 3380.—3400.—
etwa 3400.—3420.—
etwa 3420.—3440.—
etwa 3440.—3460.—
etwa 3460.—3480.—
etwa 3480.—3500.—
etwa 3500.—3520.—
etwa 3520.—3540.—
etwa 3540.—3560.—
etwa 3560.—3580.—
etwa 3580.—3600.—
etwa 3600.—3620.—
etwa 3620.—3640.—
etwa 3640.—3660.—
etwa 3660.—3680.—
etwa 3680.—3700.—
etwa 3700.—3720.—
etwa 3720.—3740.—
etwa 3740.—3760.—
etwa 3760.—3780.—
etwa 3780.—3800.—
etwa 3800.—3820.—
etwa 3820.—3840.—
etwa 3840.—3860.—
etwa 3860.—3880.—
etwa 3880.—3900.—
etwa 3900.—3920.—
etwa 3920.—3940.—
etwa 3940.—3960.—
etwa 3960.—3980.—
etwa 3980.—4000.—
etwa 4000.—4020.—
etwa 4020.—4040.—
etwa 4040.—4060.—
etwa 4060.—4080.—
etwa 4080.—4100.—
etwa 4100.—4120.—
etwa 4120.—4140.—
etwa 4140.—4160.—
etwa 4160.—4180.—
etwa 4180.—4200.—
etwa 4200.—4220.—
etwa 4220.—4240.—
etwa 4240.—4260.—
etwa 4260.—4280.—
etwa 4280.—4300.—
etwa 4300.—4320.—
etwa 4320.—4340.—
etwa 4340.—4360.—
etwa 4360.—4380.—
etwa 4380.—4400.—
etwa 440

Ein Obermüller will für eine belegte Wohnungsumme von 400 Tausend Schillinge in 24 Stunden gründen. Brauchtige Sprache angewandt, aber nicht durchaus möglich. Schrift je nach Anzahl 2500 bis 2800 Kr.

Ein Wagenmühler findet bestellt gleichfalls Engagement.

Überhören beliebt man zu richten an Herrn Aug. Heid, Brunnwinkel.

Ein tüchtiger Waisenmeister, im Weißbier-, Brau- u. Werbeträger erloben, nach sofort zu engagieren gehabt. Begehr abdrücken und Ringe der Weißbierbrauerei entstehen die Wiedermann'sche Hofbräuerei, Gottschalk 1/24.

halbjährlicher sofort Weißbierer Straße Nr. 6.

Schluß 1 Metallarbeiter,

1 Schmied

Waisenmeister v. Magnus, Erfurt.

Einen Mechaniker

oder Schlosser für laubere Metallarbeit suchen.

Meler & Welchelt
in Lindenau.

Mechaniker,

richtige, für Telegraphenbau, finden gute, bessere Conditon bei

Deckert & Homolka,

Siem IV, Döbelnerstraße Nr. 84.

Gesucht.

Ein Schlosser, welcher auf Leibesleidenschaft, Waisenmeister eingesetzt (Gipfelweissmühle), findet bei jedem Wohn bewohnte Belegschaft, Mietwohnungen unter S. L. 4 u. 5, die Hütte dieses Blattes, Unterhofstraße 21.

1 tüchtiger Schlosser sucht

F. Finkenscheuer, Arbeitskreise.

Schluß ein tüchtiger Waisenmeister, finden Praktikant & Meister, Döbelner Straße 118.

Schluß ein guter Schmiede u. ein Schlosser gesucht.

Ein tüchtiger Schlosser sucht

Georg & Schmid, Arbeitskreise.

Schluß ein tüchtiger Schlosser sucht

K. Kuhnt, Arbeitskreise.

Einen guten Wagenfahrer sucht

G. Hoffmann, Lederer und Vergolder, Görlitz, Wittenbergsche Straße.

Wagenbau-Aufzähler Becker.

Einen Malergeschäft

sucht W. Beckmann, Grünauerstraße 4, I.

Malergeschäft sucht

Edvard Grüner, Lange Straße 44.

Selbstkaperengel, Werkstatt 4, F. Thomas.

Schluß wird ein gute Waisenmeister.

C. A. Haussmann, Grünauer Steinweg 6.

2 tüchtige Unternehmer haben

bessere Belebung

Bruno Lomnitz, Gera.

Schneiderei auf Kunden-Masse finden

bessere Belebung

R. Kuhnt, Arbeitskreise Nr. 9.

Zwei Rockschneider

sucht Helmar, Löcker.

Weitere gute Mod- und Hosenhändler finden

bessere Belebung bei C. Neukirch, Anger-Leipzig.

Mod- und Westenhändler sucht

Th. Strickermann, Peterstraße 24.

Tüchtige Mod- und Hosenhändler suchen

Seltner & Schaefer.

Einen Tagesschneider und einen Westen-

händler sucht Seeler, Königplatz 18, 3 Tr.

Schluß wird ein Schneidergeschäft auf

Wolke Bissendorfer Straße 24, bei Wagner.

2 Schneider (Westen), fink. sol. bessere

Arbeit bei Wolke Sternwarte 40, Tr. E.III.

Selbst 1 Schneider aus Wolke Alexanderstraße 3, IV.

Tagesschneider gesucht Wargrabe 9.

Gesucht

in einer Überhandlung anderorts ein Jas-

heimer für Überhöhe, der sich über seine

brauchbarkeit und moralische Führung aus-

wollen kann.

Der ein Soldat erhält eine bessere

Stellung, Hochstrassen Leipzig, Hauptz. 20,

Hof, Tr. B. I., vor. Nachmittag 3—6 Uhr.

Ein tüchtiger Untersteiger wird zum

sofortigen Auftritt gesucht auf

Concordia Posthausen bei Brandis.

Auf der Domäne Lübenhain bei Mei-

now kann ein junger, gebildeter Mann

als **Defonomie Schüler** oder

Volontair plaziert werden.

Wer sofort

sucht ich einen **Lehrling**

Max Mönnich,

Grünmärker Steinweg 50.

Schluß ein tüchtiger Manufakturwaren-

Großhändler wird ein Verkäufer mit den

nötigen Schallentnahmen gesucht.

Effenter willow zur J. F. A. in der

Hütte dieses Blattes, Katharinenstraße 18,

niederlegen.

Einen Tapetierer-Lehrling

sucht Richard Krämer in Görlitz.

Schluß ein tücht. Koch für Hotel, 2 tücht.

Reparaturmechaniker, 4 Kellner u. 1 Wäsche-

mühle, die auch die Zimmer und beschafftigter wünscht.

F. A. Petzlerling, Halle a. S.

Selbst 1 Oberförster (eastisch), 2 II. Krüpp.,

1 Werk. Deutan, 1 Schreiber in Wiesen, 3 Hän-

derbüchern d. A. Losz, Tr. Steinberg, 1. Gem.

Selbst 2. C. Wöber, Peterstraße 40

1 tüchtiger Poststempel.

2 Restaurant-Kellner,

1 Hotel-Kellner,

1 Oberförster für Saison.

Selbst 2. C. Wöber, Peterstraße 40

1 tüchtiger Poststempel.

2 Restaurant-Kellner,

1 Hotel-Kellner,

1 Oberförster für Saison.

Selbst 2. C. Wöber, Peterstraße 40

1 tüchtiger Poststempel.

2 Restaurant-Kellner,

1 Hotel-Kellner,

1 Oberförster für Saison.

Selbst 2. C. Wöber, Peterstraße 40

1 tüchtiger Poststempel.

2 Restaurant-Kellner,

1 Hotel-Kellner,

1 Oberförster für Saison.

Selbst 2. C. Wöber, Peterstraße 40

1 tüchtiger Poststempel.

2 Restaurant-Kellner,

1 Hotel-Kellner,

1 Oberförster für Saison.

Selbst 2. C. Wöber, Peterstraße 40

1 tüchtiger Poststempel.

2 Restaurant-Kellner,

1 Hotel-Kellner,

1 Oberförster für Saison.

Selbst 2. C. Wöber, Peterstraße 40

1 tüchtiger Poststempel.

2 Restaurant-Kellner,

1 Hotel-Kellner,

1 Oberförster für Saison.

Selbst 2. C. Wöber, Peterstraße 40

1 tüchtiger Poststempel.

2 Restaurant-Kellner,

1 Hotel-Kellner,

1 Oberförster für Saison.

Selbst 2. C. Wöber, Peterstraße 40

1 tüchtiger Poststempel.

2 Restaurant-Kellner,

1 Hotel-Kellner,

1 Oberförster für Saison.

Selbst 2. C. Wöber, Peterstraße 40

1 tüchtiger Poststempel.

2 Restaurant-Kellner,

1 Hotel-Kellner,

1 Oberförster für Saison.

Selbst 2. C. Wöber, Peterstraße 40

1 tüchtiger Poststempel.

2 Restaurant-Kellner,

1 Hotel-Kellner,

1 Oberförster für Saison.

Selbst 2. C. Wöber, Peterstraße 40

1 tüchtiger Poststempel.

2 Restaurant-Kellner,

1 Hotel-Kellner,

1 Oberförster für Saison.

Selbst 2. C. Wöber, Peterstraße 40

1 tüchtiger Poststempel.

2 Restaurant-Kellner,

1 Hotel-Kellner,

1 Oberförster für Saison.

Selbst 2. C. Wöber, Peterstraße 40

1 tüchtiger Poststempel.

2 Restaurant-Kellner,

1 Hotel-Kellner,

1 Oberförster für Saison.

Selbst 2. C. Wöber, Peterstraße 40

1 tüchtiger Poststempel.

2 Restaurant-Kellner,

1 Hotel-Kellner,

1 Oberförster für Saison.

Selbst 2. C. Wöber, Peterstraße 40

1 tüchtiger Poststempel.

2 Restaurant-Kellner,

1 Hotel-Kellner,

1 Oberförster für Saison.

Selbst 2. C. W

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 129.

Dienstag den 9. Mai 1882.

76. Jahrgang.

Gartenlogis, kein mbl. Zimmerbericht. 34, L.L.
Gartenloch 26. **Gummiehr.** A. I. R. Edel.
Gartenlogis 1. H. Humboldtstr. 32, II. r.
Garsoul, nach d. Hofenthal Rechteck. 64, L.I.
Garsoul, **Gartensch.** Humboldtstr. 19, D. II.
Gartenlogis bill. **Reiter** Str. 19 b, vorl. 1.
Dr. **Garsoul**, Behmenstr. 9. L. c. 2. Et. 1.
Dr. **Garsoul**, zu verm. **Wegner** 13, 2. Et. 1.
Rubin **Gartenlogis** Blumenstraße 11, II. r.
Gartenlogis Seiflingerstr. 18, 3. Et. rechts.
Garsoul, zu verm. Ob. **Körnerstr.** 233, IV. r.
Dr. **Garsoul**, Kreuzelschule 6, 2. Et. 1.
Gartenlogis, mögl. los. **Hochzeit** 11, D. L.
Gartenlogis ist. bill. Reichsstraße 17, II.
Gartenlogis zu verm. Eisenstraße 19 b, III.
Elegantes Logis **Bühlstr.** Nr. 6, 3. Et.
Gartenlogis 1. H. Moritzstr. 6, vorl. 1.
Garcou, **Brücke** 15. 4. Et. II. Schule.
Gartenlogis Thällestr. 3, 3. Etage 1.
Gartenlogis **Görlitzstr.** 12, III. r.
Gartenlogis, 1-2 H. Ob. **Bierberg** 2, 1. Et.
Gartenlogis, **Umwelt** **Wied.** Str. 5, II. r.
Dr. **Gartenlogis** Turnerstr. 12, 4. Et. II.

Reine Stube,

noch über klein, mit über obs. **Rummer**, **Kauf-**

Silber, **los.** **Rodt**, 6, II. links, **Reichen**.

Ein ankl. ruhiges **Stube** ist eine leere

Stube, auf **Wand** mit **Alleen**, möglichst

Verem ja verem. **Reich**, **Reichenstr.** 13, III.

Fein mögl. **Zimmer** m. **Cab.** an 1. ob.

2. Et. **Ren.** ob. **bill.** **Heller** Str. 13, I.

Fein mögl. **Zimmer**, **Schlaf**, etc., ganz bill.

für **Herren**, **Marienpl.** 18, b. **Ren.** **Struve**,

Inselstrasse 4, pt. **möbliertes Wohn-**

Appartement frei.

Reichshof, 51, 2. Et. ob. **Wohn** u. **Schlaf**.

Reichshof, an 1-2 **Personen** zu verm.

Fein mögl. **Stube** u. **2 Et.** an 1. ob.

fein zu verm. **Wand** **Reich**, 7, 3. Et. **links**.

Reich, **Stube** mit **Cab.** **Eisenstr.** 33, III. I.

Dr. mögl. **St.** u. **R.** ob. **R.** **Wittig** Str. 22, 3. Et.

Wittig, 61, ob. **Ren.** ob. **Wittig** Str. 19 b, pt. I.

Ein fein, mögl. **Stube** sofort billig zu

vergessen, auch eine **Schlafstube** für 1 **Herren**.

Schönheitsstr. 20 b, 2. Etage rechts.

zu verm. kein mögl. **Zimmer** mit **Gäste-**

raum, auf **Wand** **Wittigstr.** an **Ren.** ob.

Baron, **Wittigstr.** Nr. 8, 3. Et. rechts.

Weststrasse 81, I.

jein mögl. **Zimmer**.

Fein mögl. **Stube** billig zu vermietten

Alexanderstr. 8, 2. Et. I., **Ed.** d. **Colos.** Str.

Ein fein mögl. **Zimmer** an 1. ob. 2 **Personen**

an 1. ob. **bill.** **Humboldtstr.** 32, part. rechts.

Eine leere **Stube** m. **Reichen** ja verem.

verem. **Reichenstr.** 10, 2. Et. ob. **Wittig**.

Ein fein, mögl. **Stube** sofort billig zu

vergessen, auch eine **Schlafstube** für 1 **Herren**.

Schönheitsstr. 20 b, 2. Etage rechts.

zu verm. kein mögl. **Zimmer** mit **Gäste-**

raum, auf **Wand** **Wittigstr.** an **Ren.** ob.

Baron, **Wittigstr.** Nr. 8, 3. Et. rechts.

Weststrasse 81, I.

jein mögl. **Zimmer**.

Fein mögl. **Stube** billig zu vermietten

Reichenstr. 30, II. R., bei **Zihang**.

Fein mögl. **Zimmer** sofort an **Dame** zu

verem. **Reichenstr.** 12, II. C. Krause.

Reich, **Stube** zu vermietten

Görlitzstr. 2 u. 3, Mittig, rechts IV.

Ein ankl. ruhiges **Zimmer** ja billig zu

verem. **Reichenstr.** 14, 2. Et. ob.

Fein mögl. **Zimmer** zu vermietten

Görlitzstr. 2 u. 3, Mittig, rechts IV.

Ein ankl. ruhiges **Zimmer** ja billig zu

verem. **Reichenstr.** 14, 2. Et. ob.

Fein mögl. **Zimmer** zu vermietten

Görlitzstr. 2 u. 3, Mittig, rechts IV.

Ein ankl. ruhiges **Zimmer** ja billig zu

verem. **Reichenstr.** 14, 2. Et. ob.

Fein mögl. **Zimmer** zu vermietten

Görlitzstr. 2 u. 3, Mittig, rechts IV.

Ein ankl. ruhiges **Zimmer** ja billig zu

verem. **Reichenstr.** 14, 2. Et. ob.

Fein mögl. **Zimmer** zu vermietten

Görlitzstr. 2 u. 3, Mittig, rechts IV.

Ein ankl. ruhiges **Zimmer** ja billig zu

verem. **Reichenstr.** 14, 2. Et. ob.

Fein mögl. **Zimmer** zu vermietten

Görlitzstr. 2 u. 3, Mittig, rechts IV.

Ein ankl. ruhiges **Zimmer** ja billig zu

verem. **Reichenstr.** 14, 2. Et. ob.

Fein mögl. **Zimmer** zu vermietten

Görlitzstr. 2 u. 3, Mittig, rechts IV.

Ein ankl. ruhiges **Zimmer** ja billig zu

verem. **Reichenstr.** 14, 2. Et. ob.

Fein mögl. **Zimmer** zu vermietten

Görlitzstr. 2 u. 3, Mittig, rechts IV.

Ein ankl. ruhiges **Zimmer** ja billig zu

verem. **Reichenstr.** 14, 2. Et. ob.

Fein mögl. **Zimmer** zu vermietten

Görlitzstr. 2 u. 3, Mittig, rechts IV.

Ein ankl. ruhiges **Zimmer** ja billig zu

verem. **Reichenstr.** 14, 2. Et. ob.

Fein mögl. **Zimmer** zu vermietten

Görlitzstr. 2 u. 3, Mittig, rechts IV.

Ein ankl. ruhiges **Zimmer** ja billig zu

verem. **Reichenstr.** 14, 2. Et. ob.

Fein mögl. **Zimmer** zu vermietten

Görlitzstr. 2 u. 3, Mittig, rechts IV.

Ein ankl. ruhiges **Zimmer** ja billig zu

verem. **Reichenstr.** 14, 2. Et. ob.

Fein mögl. **Zimmer** zu vermietten

Görlitzstr. 2 u. 3, Mittig, rechts IV.

Ein ankl. ruhiges **Zimmer** ja billig zu

verem. **Reichenstr.** 14, 2. Et. ob.

Fein mögl. **Zimmer** zu vermietten

Görlitzstr. 2 u. 3, Mittig, rechts IV.

Ein ankl. ruhiges **Zimmer** ja billig zu

verem. **Reichenstr.** 14, 2. Et. ob.

Fein mögl. **Zimmer** zu vermietten

Görlitzstr. 2 u. 3, Mittig, rechts IV.

Ein ankl. ruhiges **Zimmer** ja billig zu

verem. **Reichenstr.** 14, 2. Et. ob.

Fein mögl. **Zimmer** zu vermietten

Görlitzstr. 2 u. 3, Mittig, rechts IV.

Ein ankl. ruhiges **Zimmer** ja billig zu

verem. **Reichenstr.** 14, 2. Et. ob.

Fein mögl. **Zimmer** zu vermietten

Görlitzstr. 2 u. 3, Mittig, rechts IV.

Ein ankl. ruhiges **Zimmer** ja billig zu

verem. **Reichenstr.** 14, 2. Et. ob.

Fein mögl. **Zimmer** zu vermietten

Görlitzstr. 2 u. 3, Mittig, rechts IV.

Ein ankl. ruhiges **Zimmer** ja billig zu

verem. **Reichenstr.** 14, 2. Et. ob.

Fein mögl. **Zimmer** zu vermietten

Görlitzstr. 2 u. 3, Mittig, rechts IV.

Ein ankl. ruhiges **Zimmer** ja billig zu

verem. **Reichenstr.** 14, 2. Et. ob.

Fein mögl. **Zimmer** zu vermietten

Görlitzstr. 2 u. 3, Mittig, rechts IV.

Ein ankl. ruhiges **Zimmer** ja billig zu

verem. **Reichenstr.** 14, 2. Et. ob.

Fein mögl. **Zimmer** zu vermietten

Görlitzstr. 2 u. 3, Mittig, rechts IV.

Ein ankl. ruhiges **Zimmer** ja billig zu

Central-Halle.

Kunst-Vorstellung. Aufreten der ersten Künstler der Welt. Nur Specialitäten

Ansang 1/2 Uhr. zum ersten Male in Leipzig.

Einfahrt 1/2 Uhr.

Entrée: Sperrzoll 1 Mark 50 Pf.

ungesprengt 1 Mark, im Vorverkauf 75 Pf. sind zu haben
in den Cigarrengeschäften der Herren Johs. Gossau, Thomasgäßchen, Paul Über, Schützenstraße,

F. Röntgen.

Gaschwitz, Gasthof zum rothen Hirsch.
Mittwoch, den 10. Mai 1882, zur Eröffnung des neuen Gartencafé

Militairconcert

vom Trompetencorps des Inf. Lüth. Gardeinfanterie-Regiments unter Leitung des Stabstrompeters Herrn Lorbeer.

Ansang 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pf.

E. Vincent.

Restaurant Fr. Mertens.

Den heutigen Abend verspreche ich, auf vierzigjähriges Wunschnach, neben dem bisher in bekannter vorzülicher Qualität gehaltenen

Nürnbergischen Bier (Bauers)

noch für die Sonnenkälte

ein leichteres (heiles) Bierisch à Gl. 20 Pf.,

welches ganz ausgesondert aussieht.

Das empfiehlt mich, unter Hinweis hierauf, dem erneuten

Wohlwollen des geheimen Publicums auf Angelegenheit

Hochachtungsvoll ergeben

Fr. Mertens.

Auf vierzigjähriges Verlangen durch den gebürtigen Publicum, sowie meiner werten Nachbarlichkeit zur Stadtseite, daß ich mir von heute ein Bier serviere, sowie daß von mir seit 13 Jahren geführtes Lagerbier von Deutscher Bierb. Thürme - Westmarken, Jersdorff und ein hochwertiges Weißbier zugestellt habe. Es wird mein eifriges Bemühen sein, die mich bestreitende Hölle in jeder Weise zu vertreiben zu stellen.

Hochachtungsvoll

F. W. Busch,
Sternwartenstraße Nr. 18.

Gärtnerliche Leibster Seuscher, Chemnitz.

Größtes Sommer-Restaurant.

Nachdem die Renovation meiner sämtlichen Salon- u. Garten-Localitäten, sowie der prachtvoll gelegenen Terrasse beendet, halte ich mein Etablissement auch dem geehrten auswärtigen Publicum, welches Chemnitz besucht, zur geneigten Beachtung bestens empfohlen.

Außer meinem langjährig bekannten hochfeinen Bieren empfehle ich jetzt auch das so beliebte Sachsen-Bier aus der Chemnitzer Schlossbrauerei. Reichhaltige Speisekarte der Saison entsprechend.

Mit Hochachtung
Moritz Lösser.

Grüner Baum Goulash mit Tiroler Knödel.

Grasse Feuerkugel.

Heute Allerlei,
vorzügliche Biere empfiehlt
F. Thiele.

Allerlei von jungem Gemüse.
mittwoch Mittagstisch 1/2 Port. 75, 1/2 Port. 60 Pf.

Zum Strohsack. Heute Tauerkratzen mit Röcken. E. Hebenstreit.

Heute Schlachtfest Halle'sche Straße 7. F. Grundig.
Restauration Tscharmann's Haus. Heute Schlachtfest. Herrn. Zimmermann.

E. Eisenkolbe. Heute früh Speckkuchen, Abends 1/2 Hammelkoteletts mit Tiroler Röcken.

Blöding's Restaurant, Neumarkt No. 39.

empfiehlt seinen überaus vorzüglichen

Mittagstisch. Lagerbier, bierstein, von Riebeck & Co. und Sachsen-Bier ausgebaut von Gebr. Rieff in Gröningen.

Restaurant Stehfest, Albertstr. 40. Barten, Regalbahn und Bildard.

Sachsg. Mittagstisch von 12-2 Uhr, Abends lebe gesättigte Speisefacie.

Täglich Stangenspargel. Steinpilze u. s. w.

Vorzugl. Bieren, bierstein, Döllinger Bier, nur direkt bezogen.

Zill's Tunnel. Tafelbistro einflicht.

Cafe und Restaurant zum deutschen Kaiser

Elisenstrasse 24 B.

Speisen leichte und normale

Gastronomie. Speisen von 20 bis 35 bis 40 Personen.

Hochachtungsvoll Fr. Grossmann.

Mr. Kleidermäuse 21 u. 25. Tr. C. täglich

Wittgenstein mit Suppe, Torten 30,-

Schneider's Restaurant. 14. Kleinerstrasse 14.

Täglich Spargel-Bällinge.

- Reiche Bedienung.

Mittagstisch in 1/2 u. 1/2 Port. im Monumen-

ent. M. Kanzler, Pariserstr.

Mittagstisch im Monumen-

ent. Ritterstrasse 9, 1. Etage.

Speise-Halle Rathausmarkt 20, empf.

1/2 Port. 30,-

Verloren von Gott welche die Göttlichkeit einer Banknote, und mit einem kleinen Schmuck darauf beschriftet, jedes Blatt ist ein Buchstabe und heißt Wiesbaden. Es ist ein Rabenstein und ist eine angenehme Belohnung.

Abgegeben bei H. Herz, 23. Bahnhofstraße,

in der Stadt-Bude am Museum.

Verloren von Gott welche die Göttlichkeit einer Banknote, und mit einer Belohnung abgetragen in der

Bücherei d. Al. Königstr. 17.

Verloren wurde an d. Bürgerlich, eine Dame. Wer darf Kinder wird geb. leidige

z. Post u. Bld. d. B. Wagner, Leipzigerstr.

Verloren am Sonntag Abend im Gefolge in Bahnen ob. auf der Strecke n. dem Bahnhofe 1 goldenes Medallion mit Photographe u. Name. Wer darf Kinder wird geb. befreie gegen Postk. 10 Pf. Biebla. obige Angabe, Gardestr. 10, 2 Et. bei A. J. Gentz.

Verloren eines goldenen Armbands. Gegen

Dorf und gute Belohnung abgetragen in der

Bücherei d. Al. Königstr. 17.

Verloren wurde an d. Bürgerlich, eine Dame. Wer darf Kinder wird geb. leidige

z. Post u. Bld. d. B. Wagner, Leipzigerstr.

Verloren eines goldenen Armbands mit Photographe u. Name. Wer darf Kinder wird geb. befreie gegen Postk. 10 Pf. Biebla. obige Angabe, Gardestr. 10, 2 Et. bei A. J. Gentz.

Verloren eines goldenen Armbands mit Photographe u. Name. Wer darf Kinder wird geb. befreie gegen Postk. 10 Pf. Biebla. obige Angabe, Gardestr. 10, 2 Et. bei A. J. Gentz.

Verloren eines goldenen Armbands mit Photographe u. Name. Wer darf Kinder wird geb. befreie gegen Postk. 10 Pf. Biebla. obige Angabe, Gardestr. 10, 2 Et. bei A. J. Gentz.

Verloren eines goldenen Armbands mit Photographe u. Name. Wer darf Kinder wird geb. befreie gegen Postk. 10 Pf. Biebla. obige Angabe, Gardestr. 10, 2 Et. bei A. J. Gentz.

Verloren eines goldenen Armbands mit Photographe u. Name. Wer darf Kinder wird geb. befreie gegen Postk. 10 Pf. Biebla. obige Angabe, Gardestr. 10, 2 Et. bei A. J. Gentz.

Verloren eines goldenen Armbands mit Photographe u. Name. Wer darf Kinder wird geb. befreie gegen Postk. 10 Pf. Biebla. obige Angabe, Gardestr. 10, 2 Et. bei A. J. Gentz.

Verloren eines goldenen Armbands mit Photographe u. Name. Wer darf Kinder wird geb. befreie gegen Postk. 10 Pf. Biebla. obige Angabe, Gardestr. 10, 2 Et. bei A. J. Gentz.

Verloren eines goldenen Armbands mit Photographe u. Name. Wer darf Kinder wird geb. befreie gegen Postk. 10 Pf. Biebla. obige Angabe, Gardestr. 10, 2 Et. bei A. J. Gentz.

Verloren eines goldenen Armbands mit Photographe u. Name. Wer darf Kinder wird geb. befreie gegen Postk. 10 Pf. Biebla. obige Angabe, Gardestr. 10, 2 Et. bei A. J. Gentz.

Verloren eines goldenen Armbands mit Photographe u. Name. Wer darf Kinder wird geb. befreie gegen Postk. 10 Pf. Biebla. obige Angabe, Gardestr. 10, 2 Et. bei A. J. Gentz.

Verloren eines goldenen Armbands mit Photographe u. Name. Wer darf Kinder wird geb. befreie gegen Postk. 10 Pf. Biebla. obige Angabe, Gardestr. 10, 2 Et. bei A. J. Gentz.

Verloren eines goldenen Armbands mit Photographe u. Name. Wer darf Kinder wird geb. befreie gegen Postk. 10 Pf. Biebla. obige Angabe, Gardestr. 10, 2 Et. bei A. J. Gentz.

Verloren eines goldenen Armbands mit Photographe u. Name. Wer darf Kinder wird geb. befreie gegen Postk. 10 Pf. Biebla. obige Angabe, Gardestr. 10, 2 Et. bei A. J. Gentz.

Verloren eines goldenen Armbands mit Photographe u. Name. Wer darf Kinder wird geb. befreie gegen Postk. 10 Pf. Biebla. obige Angabe, Gardestr. 10, 2 Et. bei A. J. Gentz.

Verloren eines goldenen Armbands mit Photographe u. Name. Wer darf Kinder wird geb. befreie gegen Postk. 10 Pf. Biebla. obige Angabe, Gardestr. 10, 2 Et. bei A. J. Gentz.

Verloren eines goldenen Armbands mit Photographe u. Name. Wer darf Kinder wird geb. befreie gegen Postk. 10 Pf. Biebla. obige Angabe, Gardestr. 10, 2 Et. bei A. J. Gentz.

Verloren eines goldenen Armbands mit Photographe u. Name. Wer darf Kinder wird geb. befreie gegen Postk. 10 Pf. Biebla. obige Angabe, Gardestr. 10, 2 Et. bei A. J. Gentz.

Verloren eines goldenen Armbands mit Photographe u. Name. Wer darf Kinder wird geb. befreie gegen Postk. 10 Pf. Biebla. obige Angabe, Gardestr. 10, 2 Et. bei A. J. Gentz.

Verloren eines goldenen Armbands mit Photographe u. Name. Wer darf Kinder wird geb. befreie gegen Postk. 10 Pf. Biebla. obige Angabe, Gardestr. 10, 2 Et. bei A. J. Gentz.

Verloren eines goldenen Armbands mit Photographe u. Name. Wer darf Kinder wird geb. befreie gegen Postk. 10 Pf. Biebla. obige Angabe, Gardestr. 10, 2 Et. bei A. J. Gentz.

Verloren eines goldenen Armbands mit Photographe u. Name. Wer darf Kinder wird geb. befreie gegen Postk. 10 Pf. Biebla. obige Angabe, Gardestr. 10, 2 Et. bei A. J. Gentz.

Verloren eines goldenen Armbands mit Photographe u. Name. Wer darf Kinder wird geb. befreie gegen Postk. 10 Pf. Biebla. obige Angabe, Gardestr. 10, 2 Et. bei A. J. Gentz.

Verloren eines goldenen Armbands mit Photographe u. Name. Wer darf Kinder wird geb. befreie gegen Postk. 10 Pf. Biebla. obige Angabe, Gardestr. 10, 2 Et. bei A. J. Gentz.

Verloren eines goldenen Armbands mit Photographe u. Name. Wer darf Kinder wird geb. befreie gegen Postk. 10 Pf. Biebla. obige Angabe, Gardestr. 10, 2 Et. bei A. J. Gentz.

Verloren eines goldenen Armbands mit Photographe u. Name. Wer darf Kinder wird geb. befreie gegen Postk. 10 Pf. Biebla. obige Angabe, Gardestr. 10, 2 Et. bei A. J. Gentz.

Verloren eines goldenen Armbands mit Photographe u. Name. Wer darf Kinder wird geb. befreie gegen Postk. 10 Pf. Biebla. obige Angabe, Gardestr. 10, 2 Et. bei A. J. Gentz.

Verloren eines goldenen Armbands mit Photographe u. Name. Wer darf Kinder wird geb. befreie gegen Postk. 10 Pf. Biebla. obige Angabe, Gardestr. 10, 2 Et. bei A. J. Gentz.

Verloren eines goldenen Armbands mit Photographe u. Name. Wer darf Kinder wird geb. befreie gegen Postk. 10 Pf. Biebla. obige Angabe, Gardestr. 10, 2 Et. bei A. J. Gentz.

Verloren eines goldenen Armbands mit Photographe u. Name. Wer darf Kinder wird geb. befreie gegen Postk. 10 Pf. Biebla. obige Angabe, Gardestr. 10, 2 Et. bei A. J. Gentz.

Verloren eines goldenen Armbands mit Photographe u. Name. Wer darf Kinder wird geb. befreie gegen Postk. 10 Pf. Biebla. obige Angabe, Gardestr. 10, 2 Et. bei A. J. Gentz.

Verloren eines goldenen Armbands mit Photographe u. Name. Wer darf Kinder wird geb. befreie gegen Postk. 10 Pf. Biebla. obige Angabe, Gardestr. 10, 2 Et. bei A. J. Gentz.

Verloren eines goldenen Armbands mit Photographe u. Name. Wer darf Kinder wird geb. befreie gegen Postk. 10 Pf. Biebla. obige Angabe, Gardestr. 10, 2 Et. bei A. J. Gentz.

Verloren eines goldenen Armbands mit Photographe u. Name. Wer darf Kinder wird geb. befreie gegen Postk. 10 Pf. Biebla. obige Angabe, Gardestr. 10, 2 Et. bei A. J. Gentz.

Verloren eines goldenen Armbands mit Photographe u. Name. Wer darf Kinder wird geb. befreie gegen Postk. 10 Pf. Biebla. obige Angabe, Gardestr. 10, 2 Et. bei A. J. Gentz.

Verloren eines goldenen Armbands mit Photographe u. Name. Wer darf Kinder

Guten Freunden, Freunden und Bekannten lasse ich die mir bei dem heiligenen Abschiede meines lieben Mannes so eufriedig bewiesene Teilnahme, sowie für die schönen und vielen Eindrücke meinen herzgratzen Dank.

Leipzig, den 8. Mai 1882.
S. v. Berger geb. Böhme.

Denk. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und den großen Namenstum beim Beerdigungswort anwesenden anerkannten Meisterschülern Oelrichs, Dürck, Weißle, Doktorleber über aufzogten Tod Herrs Sohnes Dr. Sell für die trostlosen Worte am Grabe. Leipzig, den 7. Mai 1882.
Die liebstenherzen Hinterbliebenen.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Verluste unseres lieben Sohns und Bruders.

Compte Partibus legen hierdurch unten herunterliegenden Danck. Köln, den 7. Mai 1882.

Family Partibus.

Für die vielen Beweise ehrlicher Liebe und Teilnahme bei dem schweren Verlust unserer lieben Tochter und Schwester.

Anna

lügen wir allen Freunden und Bekannten, sowie Herrn Sohn Dr. Vierck für die trostlosenherzen Hinterbliebenen Danck.

Galilei Herrn, Nieder und Süder.

Verlust: Herrn Dr. Bräuer, Kaufmann in Dresden, mit Herrn Clementine Fischer d. M. mit Herrn Dr. Bernhard in Grünau.

Bernadath: Herr Carl Bernadath in Hamburg mit Herrn Anna Seiter ebenfalls.

Geboren: Herr Ferdinand Hammer in Dresden ein Sohn. Herrn Auguste Tanger in Hamburg ein Sohn. Herrn Dr. Richard Hoffmann in Solingen eine Tochter.

Geboren: Frau Gertrud Deinck geb.

Wort in Dresden. Herrn Prof. Dr. W. Petersmann's in Gembloux (Belgien) Doctor Marquette. Herr Paul Léon, Bürgermeister von Löwen. Herr Carl Friedrich Freudenthal in Grimmenstein. Sel. Martha Landgraf in Eisenach.

Bereidigung. In der gelungenen Totenansage. Herrn Specklebener Brandt seit, 18 im Grimmenstein. Sel. Martha Landgraf zu leben gen. Brauden fuit Brauden.

Schweizer-Gesellschaft.

Am 6. & 7. M. stand nach langer Krankheit

herr Charles Louis Brandon,

einer der Stifter und seit 37 Jahren ein treuer Mitglied unserer Gesellschaft.

Die Beerdigung ist Dienstag, 9. Mai, Beiratsstraße 20.

Der Vorstand.

Sonntags, den 6. Mai a. c., ehrlich nach dem Tod einer lieben Kollegin, der Specklebener.

Herrn Charles Louis Brandon gen. Brandon.

Seit dem Jahre 1858 hat derzeitige mit großem Eifer in krassester Präsentierung seine Kraft der Schule gewidmet und durch seine neue collegiale Bildung, durch sein liebenswürdiges, unerschöpfliches Werk, unter Alter Hochachtung und Liebe sich erworben. Wie rufen ihn daher ein herzliches "Amen laetit" in sein stills Grab nach.

Das Lehrer-Collegium

der Sonntagsgewerbeschule der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft.

Die Beerdigung des verstorbenen Herrn Hermann Göttling findet Dienstag, Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhaus, Leipziger Straße 155, aus Katt-

M. z. d. 3 P. Heute 6½ U. M. C.

7 U. M. B. 8 U. B. M.

Heute Abend 7½ U. E. B.

Diana-Bad, Schwimmbassin 200 Tonnen Dienst, Dienstag, Sonnab-

und Wellenbad 200 Tonnen Dienst, Dienstag, Sonnab-

Sophiabad Temp. d. Schwimmbassins 200 Tonnen Dienst, Dienstag, Sonnab-

Bad Mildenstein, Saalstraße 5. Bauen u. Reiterschlagschule 33 Johanna-Bad Begegnung, Sonnen- u. Gartenseite jeder Art.

Speisesaal 1. und II. Wittenbach: Mildezeit mit Jäger u. Hamm L. A. Hohle, Kü-

Ausstellung in der Buchhändlerbörse.

I.

* Leipzig, 8. Mai. Die Ausstellung von Neuheiten auf dem Gebiete des Buchhandels und der verwandten Geschäftszweige im Parterresaal der Buchhändlerbörse war an den beiden letzten Tagen von den Angehörigen des Buchhandels sehr gut besucht und wurde von ihnen einem außerordentlichen Zusammenspiel unterzogen. Das allgemeine Urtheil geht dahin, daß seit der letzten Buchhändlerschau ebenso zahlreiche als merkwürdige neue Werke erschienen und daß diese nicht die Illustrationen in Betracht kommen, welche durch ihre verzögliche Ausführung erkannt lassen, daß die für den Buchhandel thätigen artifizellen Fächer kräftig denkt und eine immer höhere Stufe der Leistungsfähigkeit zu erreichen.

Auf ihrem alten Platz an der nördlichen Wandseite ist wieder unterteilt die Weltfirmen J. A. Brockhaus mit einer reichhaltigen Collection ihres umfänglichen Werkes, wie "Conversations-Enzyklopädie", "Allgemeine Naturgeschichte des Thieres" etc., liegen unterteilt verschiedene Werke in Prachtbindungen aus, wie Norddeutschland's "Umsetzung Asiens und Europas", ein Werk, das gewiß großen Abdruck finden wird, namentlich die Illustrationen in Betracht kommen, welche durch ihre verzögliche Ausführung erkannt lassen, daß die für den Buchhandel thätigen artifizellen Fächer kräftig denkt und eine immer höhere Stufe der Leistungsfähigkeit zu erreichen.

Auf ihrem alten Platz an der nördlichen Wandseite ist wieder unterteilt die Weltfirmen J. A. Brockhaus mit einer reichhaltigen Collection ihres umfänglichen Werkes, wie "Conversations-Enzyklopädie", "Allgemeine Naturgeschichte des Thieres" etc., liegen unterteilt verschiedene Werke in Prachtbindungen aus, wie Norddeutschland's "Umsetzung Asiens und Europas", ein Werk, das gewiß großen Abdruck finden wird, namentlich die Illustrationen in Betracht kommen, welche durch ihre verzögliche Ausführung erkannt lassen, daß die für den Buchhandel thätigen artifizellen Fächer kräftig denkt und eine immer höhere Stufe der Leistungsfähigkeit zu erreichen.

Sehr stark und gut besucht ist die Ausstellung durch den nördlich bekannten, hauptsächlich dem Architekturstil geprägten Berliner Verlag der Firma Ernst Wassmann in Berlin. Es liegen unter Anderem hervor diesmal aus "Die Renaissance" von Achillei Lubomirski in Frankfurt a. M., der zu diesem seinem Werk durch die ausgesprochene Neigung der Neugestaltung, die Produktion auf Werke der Vergangenheit zu richten, angeregt worden ist; seiner "Denkmäler des deutschen Renaissance" von A. E. Fritsch, die Reihe bildlicher Darstellungen von Renaissancegebäuden in Alsfeldenburg, Braunschweig, Bremen, Dresden, Frankfurt, Halberstadt, Mainz, Offenbach und Wiesbaden enthaltend, ein Prachtband "Alt-orientalische Tapeten", die Entwickelung zum neuen Concertband in Leipzig, "Kreuzfahrt für Seemannsfeinde", "Bau-Denkämmen der Kleinstadt", herausgegeben von Otto Lüding, die "Architektur Berlins" von unserem berühmten Baumeister Herrn Hugo Richter, welcher auf 100 Tafeln in Bild und Schrift die neuzeitliche Periode der Baugeschichte der Reichshauptstadt in ihren hervorragendsten Erfolgen mit großer Aufmerksamkeit darstellt, die Architektur Deutschlands", ein ähnliches von denselben herausgegebenes Werk, die "Gedenk der Berliner Gewerbeausstellung 1879" und noch andere gleichartige Werke.

Reizende Illustrationen findet man in dem eleganten Garten, welcher die Aufschrift: "Kunstverein, ein Geschäftsstück für Freunde der Kunst" trägt und 25 in Feder und Blei, Kreide und Kreide ausgeführte, durch Lichtsturz vervielfältigte Zeichnungen von einfachen und höheren Situationen des Menschen- und Naturlebens enthält; das Werk in dem der Hof-, Stadt- und Kunstdruck von Dr. Alexander von Wieden eingefügt. Es nicht minder gute und laubere Illustrationen präsentieren sich die von der Firma Th. Schäffer in Leipzig ausgebildeten Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; ferner mit "englischen Original-Photographien der Werke des Pariser und die photographischen Original-Aufnahmen des Blätterdruckes dieses berühmten Kunstabtes; die Firma Adolf Tize in Leipzig ist mit "Abbildungen von Muster-Büchlein-Werken aus der Bibliothek", herausgegeben von dem bekannten liturgischen Schriftsteller Dr. J. Stoschauer, vertreten; f

— Für die Hof- und Civillastatsdienstuniform wird eine totale Umwandlung als sehr bevorstehend angeschaut. Gegen Auftrag folgte hat der vorormalige Director des Dresdner Schleifereigakademie, Stentier Müller, nach dessen Entwürfen in Sachsen bereits die „richterliche Ausführung“ eingeführt wurde, wiederum Entwürfe gezeigt und die Anregung dazu gegeben, wie die zur Zeit völlig veralteten Uniformen einer früheren Epoche zu ändern sind, um bei einer unveränderten Kleidungsbücher entsprechenden Zweckzwecklichkeit dennoch Eleganz der Form und Pracht in der Ausstattung, ohne ein Übermaß des Kostenpflichtigkeit zu machen. Verluste sind seine Entwürfe bis auf geringe Abänderungen vom Kabinettsministerium geprägt und St. Reichsamt den König zur Genehmigung unterbreitet worden. Diese diente jedoch noch von dem Auffall des Prebemissions abhängen.

Leipzig, 8. Mai. Wie aus dem Oberstaatssekretärtheile unseres Blattes ersichtlich werden vom 14. Mai an den Sonn- und Festtagen zwischen Leipzig-Tauscha-Görlitz-Eilenburg Extrafeste zu ermächtigten Fahrpreisen vertheilen.

Leipzig, 8. Mai. Die beiden Hauptreiche oder sogenannten „Bauernkongresse“ wurden bestimmt dass dem Wetter auf das Grundstück begünstigt, so dass zahlreichste Theile an den Eisenbahnen, theils mit anderen Fahrgesellschaften eher zu Fuß nach Leipzig kamen. Um die Nachmittagskunst des getrösteten Sonntags gefestigte sich der Verkehr auf den Wiesenrändern zu einem so regen, dass die Polizei zeitweilig vollständig gebremst wurde. Der Umsatz im Kleinhandel war, wie wir hören, ein für die Verkäufer sehr erfreulicher; aber auch die öffentlichen Schauspielungen, sowie die sonstigen, die die Unterhaltung des Publikums berechneten Qualitäten wurden fleißig in Auftritt genommen, oder waren am überfüllt. Somit sind die Hoffnungen, die ein großer Teil der Geschäftleute gerade auf die beiden Hauptstage der Metropole zu legen gewohnt ist, diesmal nicht vereitelt worden.

Leipzig, 8. Mai. Als geträumte Meisterschaft haben die Eisenbahnen folgende Messen aufzuweisen: Auf der Dresdner Bahn kamen mit den fahrgesetzlichen Zügen und einem von Wurzen abgelesenen Extrazug etwa 4000 Personen hier an. Anfangs traf Borsig 9 Uhr 49 Min. ein vom Reiseunternehmer Schmidt eingetragener Extrazug mit circa 1000 Passagieren von Dresden hier ein. Abends 7 Uhr 15 Min., dann 11 Uhr 30 Min. und 11 Uhr 25 Min. ging je ein Extrazug nach Wurzen, Riesa und Löbau zurück.

Die mit dem Schmidtschen Extrazug angelommene Menschenmenge fuhr am Abend 11 Uhr mit Extrazug wieder nach Dresden zurück. Die Magdeburger Bahn führte und in 6 fahrgesetzlichen Zügen bis Nachmittag 11 Uhr etwas über 3000 Personen zu, die größtenteils mit den Abfahrten wieder nach Hause fuhren. Auf der Thüringer Bahn betrug die Gesamtmenge der angelaufenen Menschen 4200 Personen. Der Verkehr auf dem Bairischen Bahnhof belief sich auf 4500 hier angekommene und ebensoviel von hier zurückgekehrte Personen. Der Nachmittagszug von Chemnitz traf wegen des wissenschaftlichen Andrangs unterwegs mit 30 Minuten Verspätung hier ein, auch gegen Nachmittag 11 Uhr ein Extrazug mit etwa 550 Personen die Galerie von hier ab.

Leipzig, 8. Mai. Von der zweiten Straßammer des höchsten Königl. Landgerichts wurden in der heutigen Hauptverhandlung vereinigt: 1. der Student Josef Weber aus Strelitz und Genossen zu 3 Monaten und bzw. 1 Monat Arresthaft, 2. der Agent Gould Louis Kuhns und Gehörboden gegen Webers z. zu 8 Monaten Gefängnis, 3. die Bauarbeiter Friedrich Hermann Huhle aus Wittenberg, Gottlob Karl Bussi aus Torgau und Friedrich Spijke aus Bautzen wegen Diebstahls in 3 Jahren und bzw. 1 Jahr 8 Monaten Arresthaus, Emma Spijke aus Schmiedeberg und Gen. Robert Lieders aus Hartmannsdorf wegen Diebstahl und 4. Friedrich Hermann Spijke aus Leipziger wegen Diebstahl zu 3 Monaten. Letztere zu 1 Monat Gefängnis.

X. Böhlitzendorf, 8. Mai. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag gerieten mehrere junge Leute im Alter von 16 bis 17 Jahren auf bisher unbekannter Seite in Kontakt mit einem schrecklich in Täthlichkeit überzeugten und sonst der Ene von seinem Leidenschaftlichen Verbrauch machte. Ein an der Willkürstrafe wohlbekannter Täterscheinung gleichen Alters erfuhr dabei mehrere Verletzungen. Die Helden verloren sich nunmehr vor dem Strafrichter zu verantworten haben.

○ Auebau, 7. Mai. Gestern Nachmittag geriet auf der Straße zwischen hier und Pulsnitz der Wagen des ehemaligen Schmidts aus Pulsnitz auf noch unermittelbare Weise in Brand. Schmidt, welcher das Feuer zu ersticken, nicht verhinderte, verlegte sich bei dem Versuche, das Feuer zu ersticken, nicht unverhüllt.

△ Podelwig, 7. Mai. In einer der letzten Nächte lud aus einigen böhmischem Gehöften eine Anzahl Hühner auseinander, ohne das es bis jetzt gelungen wäre, die Spur des Diebes aufzufinden.

○ Magdeburg, 7. Mai. Bei dem am 29. der. Dienstag im Strohschuppen Gute zu Bismarckswald stattgefundenen Saatdienster wurde u. A. auch ein Pferd vermisst.

Die Vermuthung, dass dasselbe gestohlen werden sei, bat sich die Wahrheit, denn der Dieb ist in Dresden bei dem Betrachter das Pferd zu verloren, angeblich und festgenommen werden.

○ Bördewitz, 7. Mai. Die Schuhgemeinschaft für Handel und Gewerbe hier mit gegenwärtig 400 Mitgliedern in einer fürstlich gesammelten Generalversammlung den Veldius gezeigt, sich mit den Schuhgemeinschaften in Bera und Reichenbach zu einem Verband unter dem Namen „Sächsisch-Thüringischer Verband der Schuhgemeinschaften für Handel und Gewerbe“ zu vereinen. Es wurden im vergangenen Geschäftsjahr von der kleinen Schuhgemeinschaft 513 Ausläufer erhielt, davon 119 für hier, 394 für auswärts, 149 Mitglieder haben das Wahlverfahren benötigt und 16.415 Abstimmungen angetreten, wovon 3739 A. bzw. erlangt wurden. Seit Beleben des Vereins über haben 4553 Mitglieder in 11.573 Stimmen zum Betrag von 652.505 A. von dem Wahlverfahren Gebrauch gemacht und es sind infolge dessen 285.747 A. eingesprochen.

— Herr Prof. Dr. Röhlisch hier, welcher seit länger als 25 Jahren die Direction des Concertes des heutigen Musikvereins in ausköstlicher Weise geleitet, übernahm seit das geheiligte Wirken für den erwähnten Verein entstand, hat die Direktion niedergelegt und ist die letztere vom Vereine bis auf Weiteres Herrn Stadtbaudirektor Kochlin hier übertragen worden. — An den unerwarteten Antritt des für hiesigen Platz projektierten Theaterbaus sind die Gemeinden für den erwähnten Verein entstanden, hat die Direktion niedergelegt und ist die letztere vom Vereine bis auf Weiteres Herrn Stadtbaudirektor Kochlin hier übertragen worden.

○ Bördewitz, 8. Mai. Alt der mit Ende dieses Jahres aus seiner Stellung als Oberaufseher des hiesigen Stadt-krankenhauses austretenden Herrn Dr. Schobius ist heute vom Stadtkomitee Herr Dr. Horn in Hallenstein i. B. welche früher die Stelle des ersten Amtshauptmannes bei dem hiesigen Kreiskrankenhaus inne hatte, gewählt worden.

○ Adorf, 7. Mai. Heute lassen wieder viele böhmische Einwanderer aus der Pilsener Gegend hier durch. Die selben wollen, gleichwie alle ihre wogebenden Landsleute, nach den reichlichen Regungen des Vereinigten Staates, um dort bei der Landwirtschaftsschule Pflichtleistung zu leisten. Am Vorabend passierten gegen 50 und am Nachmittag über 100 der Europäischen den hiesigen Bahnhof; aber Niemand unter ihnen sprach ein Wort deutsch. Aufstallend ist der große Kinderstrom, welchen die tschechischen Familien mit sich führen.

— Die auf der Linie Plauen-Eger verkehrenden Güter- und Güterzüge führen hier jetzt eine Menge Pendlerfahrer

mit sich, und während im Winter diese Züge nur mit einer Wagenlinie die Steigung von hier bis Grumbach überwinden müssen, mag jetzt hier meist noch eine Pferdekutsche vorgekommen werden. Wenn auch durch die Verlegung der Eisenbahn nach München auf die Strecke Hof-Reichenbach-München einige Reisen die durch zweite Klasse umgangen werden können, so wird doch der Verkehr nach den böhmischen Dörfern und nach Bob Elster unzweckmässig immer noch eine starke Frequenz erhalten. Beim direkten Güterverkehr führen die Güterzüge nicht, da die Güter in verkleidete Wagen kommen. Neben Eger ist die Reihe nach München immer noch am billigsten.

○ Döberitz, 8. Mai. Wenn es in eicher Form um Erholung von dem unruhigen, lärmenden Treiben großer Städte zu thun ist, wenn keine Reisen auszurecken lassen, keinen Körper fürstwill, der sollte den Beruf machen, ob auch Döberitz ein Stadt mit 6000 Einwohnern — dazu der rechte Orla m. ungefähr 400 Meter über der Elbe, unmittelbar an der Eisenbahn zwischen Dresden, Freiberg und Chemnitz gelegen und mit jedem dieser Orte täglich durch 7 Personenzüge verbunden — Dresden in 2. Chemnitz in 4. Freiberg in 5. Stunde zu erreichen —, also durchaus nicht unzweckmässig das bequeme Verkehrsnetz, hat der Ort, von schwangeren Höhen — bis über 500 Meter hoch — rings umgeben, eine sehr gesunde Lage, bietet nicht nur zu Spaziergängen und zum Waldbaden, sondern reizvolle Gelegenheit und Veranlassung im mehreren nahen Parks und vorzüglich in den nahen großen Hügelbewaldungen mit ihren bequemen Wegen, Stufenstufen oder Art. Waldschulen, Aussichtspunkten mit großartiger Rundblick (Oberbergzirkel) mit den jüdischen, kath. und evangelischen Kirchen, Stadt Annaberg, Schloss Augustenburg, Roßlager Berg, Kolmberg bei Oschatz, große Winterberg in den Sächsischen Schweiz, Schloss Grünau (nebenzu), sondern ist auch zu Tagesausflügen in die nahen romantischen Thäler der Amsel und Elbe recht geeignet und geeignet ist endlich auch ganz vorzüglich durch seine spezielle Kult und herbstliches frisches Obstwohl und eine Reihe zu fast. Sie ist von grüner Farbe und wenig gesprengt.

○ Leipzig, 8. Mai. Wie aus dem Oberstaatssekretärtheile unseres Blattes ersichtlich werden vom 14. Mai an den Sonn- und Festtagen zwischen Leipzig-Tauscha-Görlitz-Eilenburg Extrafeste zu ermächtigten Fahrpreisen vertheilen.

○ Leipzig, 8. Mai. Die beiden Hauptreiche oder sogenannten „Bauernkongresse“ wurden bestimmt dass dem Wetter auf das Grundstück begünstigt, so dass zahlreichste Theile an den Eisenbahnen, theils mit anderen Fahrgesellschaften eher zu Fuß nach Leipzig kamen. Um die Nachmittagskunst des getrösteten Sonntags gefestigte sich der Verkehr auf den Wiesenrändern zu einem so regen, dass die Polizei zeitweilig vollständig gebremst wurde. Der Umsatz im Kleinhandel war, wie wir hören, ein für die Verkäufer sehr erfreulicher; aber auch die öffentlichen Schauspielungen, sowie die sonstigen, die die Unterhaltung des Publikums berechneten Qualitäten wurden fleißig in Auftritt genommen, oder waren am überfüllt. Somit sind die Hoffnungen, die ein großer Teil der Geschäftleute gerade auf die beiden Hauptstage der Metropole zu legen gewohnt ist, diesmal nicht vereitelt worden.

○ Leipzig, 8. Mai. Als geträumte Meisterschaft haben die Eisenbahnen folgende Messen aufzuweisen: Auf der Dresdner Bahn kamen mit den fahrgesetzlichen Zügen und einem von Wurzen abgelesenen Extrazug etwa 4000 Personen hier an. Anfangs traf Borsig 9 Uhr 49 Min. ein vom Reiseunternehmer Schmidt eingetragener Extrazug mit circa 1000 Passagieren von Dresden hier ein. Abends 7 Uhr 15 Min., dann 11 Uhr 30 Min. und 11 Uhr 25 Min. ging je ein Extrazug nach Wurzen, Riesa und Löbau zurück.

Die mit dem Schmidtschen Extrazug angelommene Menschenmenge fuhr am Abend 11 Uhr mit Extrazug wieder nach Dresden zurück. Die Magdeburger Bahn führte und in 6 fahrgesetzlichen Zügen bis Nachmittag 11 Uhr etwas über 3000 Personen zu, die größtenteils mit den Abfahrten wieder nach Hause fuhren. Auf der Thüringer Bahn betrug die Gesamtmenge der angelaufenen Menschen 4200 Personen. Der Verkehr auf dem Bairischen Bahnhof belief sich auf 4500 hier angekommene und ebensoviel von hier zurückgekehrte Personen. Der Nachmittagszug von Chemnitz traf wegen des wissenschaftlichen Andrangs unterwegs mit 30 Minuten Verspätung hier ein, auch gegen Nachmittag 11 Uhr ein Extrazug mit etwa 550 Personen die Galerie von hier ab.

○ Leipzig, 8. Mai. Von der zweiten Straßammer des höchsten Königl. Landgerichts wurden in der heutigen Hauptverhandlung vereinigt: 1. der Student Josef Weber aus Strelitz und Genossen zu 3 Monaten und bzw. 1 Monat Arresthaft, 2. der Agent Gould Louis Kuhns und Gehörboden gegen Webers z. zu 8 Monaten Gefängnis, 3. die Bauarbeiter Friedrich Hermann Huhle aus Wittenberg, Gottlob Karl Bussi aus Torgau und Friedrich Spijke aus Bautzen wegen Diebstahls in 3 Jahren und bzw. 1 Jahr 8 Monaten Arresthaus, Emma Spijke aus Schmiedeberg und Gen. Robert Lieders aus Hartmannsdorf wegen Diebstahl und 4. Friedrich Hermann Spijke aus Leipziger wegen Diebstahl zu 3 Monaten. Letztere zu 1 Monat Gefängnis.

○ X. Böhlitzendorf, 8. Mai. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag gerieten mehrere junge Leute im Alter von 16 bis 17 Jahren auf bisher unbekannter Seite in Kontakt mit einem schrecklich in Täthlichkeit überzeugten und sonst der Ene von seinem Leidenschaftlichen Verbrauch machte. Ein an der Willkürstrafe wohlbekannter Täterscheinung gleichen Alters erfuhr dabei mehrere Verletzungen. Die Helden verloren sich nunmehr vor dem Strafrichter zu verantworten haben.

○ Auebau, 7. Mai. Gestern Nachmittag geriet auf der Straße zwischen hier und Pulsnitz der Wagen des ehemaligen Schmidts aus Pulsnitz auf noch unermittelbare Weise in Brand. Schmidt, welcher das Feuer zu ersticken, nicht verhinderte, verlegte sich bei dem Versuche, das Feuer zu ersticken, nicht unverhüllt.

○ Magdeburg, 7. Mai. Bei dem am 29. der. Dienstag im Strohschuppen Gute zu Bismarckswald stattgefundenen Saatdienster wurde u. A. auch ein Pferd vermisst.

Die Vermuthung, dass dasselbe gestohlen werden sei, bat sich die Wahrheit, denn der Dieb ist in Dresden bei dem Betrachter das Pferd zu verloren, angeblich und festgenommen werden.

○ Bördewitz, 7. Mai. Die Schuhgemeinschaft für Handel und Gewerbe hier mit gegenwärtig 400 Mitgliedern in einer fürstlich gesammelten Generalversammlung den Veldius gezeigt, sich mit den Schuhgemeinschaften in Bera und Reichenbach zu einem Verband unter dem Namen „Sächsisch-Thüringischer Verband der Schuhgemeinschaften für Handel und Gewerbe“ zu vereinen. Es wurden im vergangenen Geschäftsjahr von der kleinen Schuhgemeinschaft 513 Ausläufer erhielt, davon 119 für hier, 394 für auswärts, 149 Mitglieder haben das Wahlverfahren benötigt und 16.415 Abstimmungen angetreten, wovon 3739 A. bzw. erlangt wurden. Seit Beleben des Vereins über haben 4553 Mitglieder in 11.573 Stimmen zum Betrag von 652.505 A. von dem Wahlverfahren Gebrauch gemacht und es sind infolge dessen 285.747 A. eingesprochen.

— Herr Prof. Dr. Röhlisch hier, welcher seit länger als 25 Jahren die Direction des Concertes des heutigen Musikvereins in ausköstlicher Weise geleitet, übernahm seit das geheiligte Wirken für den erwähnten Verein entstanden, hat die Direction niedergelegt und ist die letztere vom Vereine bis auf Weiteres Herrn Stadtbaudirektor Kochlin hier übertragen worden. — An den unerwarteten Antritt des für hiesigen Platz projektierten Theaterbaus sind die Gemeinden für den erwähnten Verein entstanden, hat die Direktion niedergelegt und ist die letztere vom Vereine bis auf Weiteres Herrn Stadtbaudirektor Kochlin hier übertragen worden.

○ Bördewitz, 8. Mai. Alt der mit Ende dieses Jahres aus seiner Stellung als Oberaufseher des hiesigen Stadt-krankensauses austretenden Herrn Dr. Schobius ist heute vom Stadtkomitee Herr Dr. Horn in Hallenstein i. B. welche früher die Stelle des ersten Amtshauptmannes bei dem hiesigen Kreiskrankenhaus inne hatte, gewählt worden.

○ Adorf, 7. Mai. Heute lassen wieder viele böhmische Einwanderer aus der Pilsener Gegend hier durch. Die selben wollen, gleichwie alle ihre wogebenden Landsleute, nach den reichlichen Regungen des Vereinigten Staates, um dort bei der Landwirtschaftsschule Pflichtleistung zu leisten. Am Vorabend passierten gegen 50 und am Nachmittag über 100 der Europäischen den hiesigen Bahnhof; aber Niemand unter ihnen sprach ein Wort deutsch. Aufstallend ist der große Kinderstrom, welchen die tschechischen Familien mit sich führen.

— Die auf der Linie Plauen-Eger verkehrenden Güter- und Güterzüge führen hier jetzt eine Menge Pendlerfahrer

mit sich, und während im Winter diese Züge nur mit einer Wagenlinie die Steigung von hier bis Grumbach überwinden müssen, mag jetzt hier meist noch eine Pferdekutsche vorgekommen werden. Wenn auch durch die Verlegung der Eisenbahn nach München auf die Strecke Hof-Reichenbach-München einige Reisen die durch zweite Klasse umgangen werden können, so wird doch der Verkehr nach den böhmischen Dörfern und nach Bob Elster unzweckmässig immer noch eine starke Frequenz erhalten. Beim direkten Güterverkehr führen die Güterzüge nicht, da die Güter in verkleidete Wagen kommen. Neben Eger ist die Reihe nach München immer noch am billigsten.

○ Döberitz, 8. Mai. Wenn es in eicher Form um Erholung von dem unruhigen, lärmenden Treiben großer Städte zu thun ist, wenn keine Reisen auszurecken lassen, keinen Körper fürstwill, der sollte den Beruf machen, ob auch Döberitz ein

Stadt mit 6000 Einwohnern — dazu der rechte Orla m. ungefähr 400 Meter über der Elbe, unmittelbar an der Eisenbahn zwischen Dresden, Freiberg und Chemnitz gelegen und mit jedem dieser Orte täglich durch 7 Personenzüge verbunden — Dresden in 2. Chemnitz in 4. Freiberg in 5. Stunde zu erreichen —, also durchaus nicht unzweckmässig das bequeme Verkehrsnetz, hat der Ort, von schwangeren Höhen — bis über 500 Meter hoch — rings umgeben, eine sehr gesunde Lage, bietet nicht nur zu Spaziergängen und zum Waldbaden, sondern reizvolle Gelegenheit und Veranlassung im mehreren nahen Parks und vorzüglich in den nahen großen Hügelbewaldungen mit ihren bequemen Wegen, Stufenstufen oder Art. Waldschulen, Aussichtspunkten mit großartiger Rundblick (Oberbergzirkel) mit den jüdischen, kath. und evangelischen Kirchen, Stadt Annaberg, Schloss Augustenburg, Roßlager Berg, Kolmberg bei Oschatz, große Winterberg in den Sächsischen Schweiz, Schloss Grünau (nebenzu), sondern ist auch zu Tagesausflügen in die nahen romantischen Thäler der Amsel und Elbe recht geeignet und geeignet ist endlich auch ganz vorzüglich durch seine spezielle Kult und herbstliches frisches Obstwohl und eine Reihe zu fast. Sie ist von grüner Farbe und wenig gesprengt.

○ Leipzig, 8. Mai. Wie aus dem Oberstaatssekretärtheile unseres Blattes ersichtlich werden vom 14. Mai an den Sonn- und Festtagen zwischen Leipzig-Tauscha-Görlitz-Eilenburg Extrafeste zu ermächtigten Fahrpreisen vertheilen.

○ Leipzig, 8. Mai. Die beiden Hauptreiche oder sogenannten „Bauernkongresse“ wurden bestimmt dass dem Wetter auf das Grundstück begünstigt, so dass zahlreichste Theile an den Eisenbahnen, theils mit anderen Fahrgesellschaften eher zu Fuß nach Leipzig kamen. Um die Nachmittagskunst des getrösteten Sonntags gefestigte sich der Verkehr auf den Wiesenrändern zu einem so regen, dass die Polizei zeitweilig vollständig gebremst wurde. Der Umsatz im Kleinhandel war, wie wir hören, ein für die Verkäufer sehr erfreulicher; aber auch die öffentlichen Schauspielungen, sowie die sonstigen, die die Unterhaltung des Publikums berechneten Qualitäten wurden fleißig in Auftritt genommen, oder waren am überfüllt. Somit sind die Hoffnungen, die ein großer Teil der Geschäftleute gerade auf die beiden Hauptstage der Metropole zu legen gewohnt ist, diesmal nicht vereitelt worden.

○ Leipzig, 8. Mai. Wie aus dem Oberstaatssekretärtheile unseres Blattes ersichtlich werden vom 14. Mai an den Sonn- und Festtagen zwischen Leipzig-Tauscha-Görlitz-Eilenburg Extrafeste zu ermächtigten Fahrpreisen vertheilen.

○ Leipzig, 8. Mai. Die beiden Hauptreiche oder sogenannten „Bauernkongresse“ wurden bestimmt dass dem Wetter auf das Grundstück begünstigt, so dass zahlreichste Theile an den Eisenbahnen, theils mit anderen Fahrgesellschaften eher zu Fuß nach Leipzig kamen. Um die Nachmittagskunst des getrösteten Sonntags gefestigte sich der Verkehr auf den Wiesenrändern zu einem so regen, dass die Polizei zeitweilig vollständig gebremst wurde. Der Umsatz im Kleinhandel war, wie wir hören, ein für die Verkäufer sehr erfreulicher; aber auch die öffentlichen Schauspielungen, sowie die sonstigen, die die Unterhaltung des Publikums berechneten Qualitäten wurden fleißig in Auftritt genommen, oder waren am überfüllt. Somit sind die Hoffnungen, die ein großer Teil der Geschäftleute gerade auf die beiden Hauptstage der Metropole zu legen gewohnt ist, diesmal nicht vereitelt worden.

○ Leipzig, 8. Mai. Wie aus dem Oberstaatssekretärtheile unseres Blattes ersichtlich werden vom 14. Mai an den Sonn- und Festtagen zwischen Leipzig-Tauscha-Görlitz-Eilenburg Extrafeste zu ermächtigten Fahrpreisen vertheilen.

○ Leipzig, 8. Mai. Die beiden Hauptreiche oder sogenannten „Bauernkongresse“ wurden bestimmt dass dem Wetter auf das Grundstück begünstigt, so dass zahlreichste Theile an den Eisenbahnen, theils mit anderen Fahrgesellschaften eher zu Fuß nach Leipzig kamen. Um die Nachmittagskunst des getrösteten Sonntags gefestigte sich der Verkehr auf den Wiesenrändern zu einem so regen, dass die Polizei zeitweilig vollständig gebremst wurde. Der Umsatz im Kleinhandel war, wie wir hören, ein für die Verkäufer

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 129.

Dienstag den 9. Mai 1882.

76. Jahrgang.

Königliches Landgericht.

III. Strafammer.

I. Die Handelsleute Christian Kunkmann aus Wiesbaden wurde wegen der von ihm begangenen Dienstes einander und Mäuse für 4 Monate 1 Woche Gefängnis verurteilt.

II. Gegen den Kaufmänner Karl Robert Rudolf Bosse aus Wiesbaden lag die Klage vor, da seiner letzten Siedlung in einem bewegten Hotel sich der Unterhaltung von 25 A. Kaufmänner schuldig und den Dienstbärt unter erschwerenden Umständen aufgetragen zu haben. Es trafen ihn deshalb 4 Monate Gefängnis.

III. Die Verbrechen der Urfahrtserfüllung und bei Vertrags, welche der wilige Agent Karl Friedrich Neude angestellt war, wurden nicht in allen Händen als erneut erachtet und indessen Verjährung bestätigt, während im Übrigen der Beschuldigte auf 9 Monate Gefängnis entlastet.

IV. Georg Arthur Claus und Mädren machte während einer Beleidigung als Reisebegleiter in einer kleinen Reisegruppe eine Reihe unerwünschter Eingriffe in die Tasche eines Reisenden und erhielt dafür 10 Monate Gefängnis verurteilt.

V. Auf das Schul-Gut des wiederkholten als Reichsbediensteten handelsleuten Hermann Louis Künne aus Wiesbaden kammischer einer Reihe Verstöße und Dienstbärt. Die Dienstbärt bilden zu einer eingehenderen Erörterung keinen Anlaß und was die Schuldigkeit erlangt, so möchte ich Ihnen in verschiedenen Wohnung in Berlin, Chemnitz, Dresden u. ein und bespreche auch hier und da die Gelegenheit aus Stechen, in der Hauptstadt einer jugend er durch die Verkürzung der folgenden Thatsache, keine Schritte vom Rechtschafft abholen zu wollen, den bestreiteten Angeworbenen Handlungen zu entlasten, die er kann verantworten. Unter Verjährung dieser wiederholten Rücksicht wurde Klage zu 3 Jahren 6 Monaten Buchstaben, 5 Jahren Verlust der Ehrenrechte und Volljährigkeit der Siedlung unter Polizeiaufsicht verurteilt.

VI. Der Wirtschaftsschiffleute Gustav Heinrich Kubert aus Gießen wurde vor Kurzem aus dem Reichsgericht über den Unterhaltung einer Kugel aus einer Dienstbärt befreit. Um den Dienstes zur Unterlassung einer Kugel zu bringen, wurde Kubert einen Dienstbärt verurteilt. Da der Fall nach dem in der Verhandlung zur Sprache gebrachten Umstand eine milde Beurteilung gewinnt, so erkennt der Reichsgericht eine Gefängnisstrafe von 15 Tagen für eine geringe Abhandlung.

VII. Der wiederkholte handelsleute Karl Gustav Krug aus der Siedlung entnahm länglich einer auf dem heiligen Jakobusfeiertag feierabendem Gläubiker ein Portemonnaie mit 80 A. aus einem Kleinkoffer über einen goldenen Ring. Es erfolgte die Verhandlung des Angeklagten zu 4 Monaten Gefängnis.

VIII. Die unter Aufsicht des Reichsgerichts verhandelte Kugel gegen den handelsleuten Theodor Otto Dechant aus Wiesbaden und die leibige Marie Gräfin Lubowitsch aus Wiesbaden wegen Rücksicht entgegengesetzte mit der Verurteilung des erstmals Angeklagten zu 4 Tagen Gefängnis, während die zuletzt freigesprochen wurde.

Der Reichsgericht befindet zu L. auf den Herren Landgerichtsräte Sieber (Berlin), Stellv. Stellv. Adam und Barth, zu II. bis VIII. und den Herren Landgerichtsräten Julius und Sohn von Sohn (Berlin), Sieber, Stellv. Stellv. Adam und Barth; die Urteile führen zu L. bis III. Herr Staatsanwalt Höppner, zu IV. bis VIII. Herr Oberstaatsanwalt Hoffmann, die Verurteilung zu III. Herr Richter am Hofstaat Gericht, zu VIII. Herr Staatsanwalt Tempel II.

IV. Strafammer.

1. Der Verbrecher-Poet Moritz Wilhelm Richter hier war verurteilt seiner Urfahrtserfüllung und der Unterdrückung an-

gelegt, und zwar bestellte es sich um Urfahrtserfüllungen bei Einleitung der Urfahrtserfüllung. Von der Siedlung wurde er jedoch freigesprochen und lediglich wegen der Unterdrückung zu 5 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Verlust der Ehrenrechte verurteilt.

II. Die Verbreitung, deren sich der Telegraph Reichsgericht Schulze auf Goslar in einem Siedlung der betriebenen Dienstbärt befindlichen Personen gegenüber ständig gemacht hatte, wurde auf 4 Wochen Gefängnis geahndet.

III. Der handelsleute Karl Friedrich Zimmermann aus Worms, welcher einige Dienstbärtvertrag geschlossen, erhielt 4 Monate Gefängnis verurteilt.

IV. Die trog ihrer großen Jugend doch schon recht sehr zu Dienstes gerechte Kugel Hermine Winter aus Marburg verlor verhandlung nicht einen Dienstbärt, bei welchem als Objekt ein Portemonnaie mit einer Goldkugel und ein goldener Ring in Frage kamen; stattdessen wurden der Angeklagte 6 Monate Gefängnis entlastet.

V. Der Blumenhändler August Josef Richter aus Schkeuditz unter der Auslieferung der Urfahrtserfüllung und des Betrag, so wurde ihm beigegeben, zur Zündung eines gesuchten Blumenkugel, bei welchem ein Dienstbärt, der sich noch als eine Röschkugel des rechten Auges erwies, der sich ebenfalls als eine Röschkugel des linken Auges erwies. Der Angeklagte bekam ganz entlastet, daß er die Kugel des Rechten leicht gelöst habe, aber daß dies in seinem Rahmen durch keine Handlungen geahndet werden sollte, die er kann verantworten. Unter Verjährung dieser wiederholten Rücksicht wurde Klage zu 3 Jahren 6 Monaten Buchstaben, 5 Jahren Verlust der Ehrenrechte und Volljährigkeit der Siedlung unter Polizeiaufsicht verurteilt.

VI. Der Wirtschaftsschiffleute Gustav Heinrich Kubert aus Gießen wurde vor Kurzem aus dem Reichsgericht über den Unterhaltung einer Kugel aus einer Dienstbärt befreit. Um den Dienstes zur Unterlassung einer Kugel zu bringen, wurde Kubert einen Dienstbärt verurteilt. Da der Fall nach dem in der Verhandlung zur Sprache gebrachten Umstand eine milde Beurteilung gewinnt, so erkennt der Reichsgericht eine Gefängnisstrafe von 15 Tagen für eine geringe Abhandlung.

VII. Der wiederkholte handelsleute Karl Gustav Krug aus der Siedlung entnahm länglich einer auf dem heiligen Jakobusfeiertag feierabendem Gläubiker ein Portemonnaie mit 80 A. aus einem Kleinkoffer über einen goldenen Ring. Es erfolgte die Verhandlung des Angeklagten zu 4 Monaten Gefängnis.

VIII. Die unter Aufsicht des Reichsgerichts verhandelte Kugel gegen den handelsleuten Theodor Otto Dechant aus Wiesbaden und die leibige Marie Gräfin Lubowitsch aus Wiesbaden wegen Rücksicht entgegengesetzt mit der Verurteilung des erstmals Angeklagten zu 4 Tagen Gefängnis, während die zuletzt freigesprochen wurde.

Der Reichsgericht befindet zu L. auf den Herren Landgerichtsräte Sieber (Berlin), Stellv. Stellv. Adam und Barth, zu II. bis VIII. und den Herren Landgerichtsräten Julius und Sohn von Sohn (Berlin), Sieber, Stellv. Stellv. Adam und Barth; die Urteile führen zu L. bis III. Herr Staatsanwalt Höppner, zu IV. bis VIII. Herr Oberstaatsanwalt Hoffmann, die Verurteilung zu III. Herr Richter am Hofstaat Gericht, zu VIII. Herr Staatsanwalt Tempel II.

IX. Der Verbrecher-Poet Moritz Wilhelm Richter hier war verurteilt seiner Urfahrtserfüllung und der Unterdrückung an-

Gewinne zu 260 Wert.

St. 67 171 91 255 309 35 62 85 68 403 22 73 546 50 13

211 97 247 53 68 85 325 418 63 67 819 28 46 69 900 962

484 491 80 676 719 38 837 45 53 80 90 40 72 28 67 91,

506 67 130 74 250 308 83 413 92 515 604 77 73 75 36 891

308 . . . 619 45 52 56 65 91 131 244 64 78 88 97 415

36 506 708 890 929 55 . . . 7027 20 72 23 41 55 900 621

92103 23140 34174 94494 96594 96720 97331 97746 99514

99759, Gewinne zu 260 Wert.

St. 67 171 91 255 309 35 62 85 68 403 22 73 546 50 13

13062 1317 91 255 309 35 62 85 68 403 22 73 546 50 13

11015 21 26 135 144 90 294 309 55 479 718 38 835 53 927 71 83

86 . . . 1210 280 327 406 7 84 504 16 70 602 719 38 835 891

80 23 41 48 . . . 13014 60 181 35 62 234 344 73 78 407

801 4 56 73 61 400 403 55 605 609 13 68 733 826 34 74 815

45 45 54 73 . . . 15129 200 250 308 835 659 70 75 813 87

741 800 918 . . . 1979 269 401 51 69 721 45 92 808 25 65

836 . . . 19042 77 184 270 378 508 63 661 91 90 762 67 688

11015 21 26 135 144 90 294 309 55 479 718 38 835 53 927 71 83

86 . . . 1210 280 327 406 7 84 504 16 70 602 719 38 835 891

80 23 41 48 . . . 13014 60 181 35 62 234 344 73 78 407

75 77 205 43 73 61 400 403 55 605 609 13 68 733 826 34 74 815

79 86 75 94 279 386 324 55 62 82 94 658 701 90 813 91 96

79 . . . 22017 188 01 291 317 406 47 35 50 57 642 639 742 47

45 86 98 97 . . . 23010 67 103 214 44 88 346 509 60 69 562

634 730 851 53 67 904 . . . 24029 48 75 77 110 89 309 49 89

430 500 500 00 680 77 700 707 205 72 58 658 565 645 600 803

711 36 840 45 87 947 . . . 18009 189 416 99 585 89 645

940 62 . . . 19001 100 180 260 70 354 62 492 502 16 24 29

89 50 789 839 74 83 990 . . . 20016 35 41 95 343 71

409 563 73 636 701 31 41 77 74 830 32 49 64 74 934,

21119 73 64 279 386 324 55 62 82 94 658 701 90 813 91 96

79 . . . 22017 188 01 291 317 406 47 35 50 57 642 639 742 47

45 86 98 97 . . . 23010 67 103 214 44 88 346 509 60 69 562

634 730 851 53 67 904 . . . 24029 48 75 77 110 89 309 49 89

430 500 500 00 680 77 700 707 205 72 58 658 565 645 600 803

711 36 840 45 87 947 . . . 18009 189 416 99 585 89 645

940 62 . . . 19001 100 180 260 70 354 62 492 502 16 24 29

89 50 789 839 74 83 990 . . . 20016 35 41 95 343 71

409 563 73 636 701 31 41 77 74 830 32 49 64 74 934,

21119 73 64 279 386 324 55 62 82 94 658 701 90 813 91 96

79 . . . 22017 188 01 291 317 406 47 35 50 57 642 639 742 47

45 86 98 97 . . . 23010 67 103 214 44 88 346 509 60 69 562

634 730 851 53 67 904 . . . 24029 48 75 77 110 89 309 49 89

430 500 500 00 680 77 700 707 205 72 58 658 565 645 600 803

711 36 840 45 87 947 . . . 18009 189 416 99 585 89 645

940 62 . . . 19001 100 180 260 70 354 62 492 502 16 24 29

89 50 789 839 74 83 990 . . . 20016 35 41 95 343 71

409 563 73 636 701 31 41 77 74 830 32 49 64 74 934,

21119 73 64 279 386 324 55 62 82 94 658 701 90 813 91 96

79 . . . 22017 188 01 291 317 406 47 35 50 57 642 639 742 47

45 86 98 97 . . . 23010 67 103 214 44 88 346 509 60 69 562

634 730 851 53 67 904 . . . 24029 48 75 77 110 89 309 49 89

430 500 500 00 680 77 700 707 205 72 58 658 565 645 600 803

711 36 840 45 87 947 . . . 18009 189 416 99 58

Leipziger Börsen-Course am 8. Mai 1882.

Wochst.		Sorten.		Divid. pro		Zins-T.		Industrie-Aktion,		Cov.-Zahl		Ausl. Eisenbahn-	
				1880	1881	%		Pri.-o-Stamm-Pr.	pr. Stück	%	Zins-T.	Pri.-o-Stamm-Pr.	pr. Stück
Amsterdam pr. 100 Gul. S.	100 T. 100.00 G.	E. Kasse wicht. & Imperials & 5 Raten . per Stück	10.00 G.	-	-	1. Oct.	Altenburg, Brauerei	100 T. 115.00 P.		14. Jan. Jahr	Gold	Anhang-Tepicke ,	100.00 P.
Brisel u. Antwerp. pr. 100 Franc.	100 T. 100.00 M. 100.00 G.	do . do .	10.00 G.	-	-	1. Jan.	Chein. Act. p. St.	100 T. 224.00 G.		14. Apr. Oct.	Silber	100.00 T.	100.00 G.
London pr. 1 Pfl. Sterl.	100 T. 100.00 S. 100.00 G.	Kaisersche Daxen	per Stück	0.57 G. gold, 0.60	-	1. Juli	Chein. Werkz. M.	100 T. 44.50 G.		14. Jan.	do .	do .	do .
Paris pr. 100 Francs .	100 T. 100.00 M. 100.00 G.	Gold pr. Zollschad. Fren.	per Stück	-	-	1. Jan.	Große Papier & Halle	100 T. 174.00 G.		14. Apr. Oct.	do .	do .	do .
Petersburg pr. 100 Silb.-Rubel .	100 T. 100.00 S. 100.00 G.	Oesterreichische Goldmünzen	per 100 E. & O. W.	-	-	1. Juli	de. Schindlersche	100.000 T. 100.00 G.		14. Jan.	do .	do .	do .
Warschau pr. 100 Silb.-Rubel .	100 T. 100.00 S. 100.00 G.	do . Goldmünzen	da .	-	-	1. Jan.	Dörte Union-St. Pr.	100 T. 23.10 G.		14. Apr. Oct.	do .	do .	do .
Vienna pr. 100 L. in Oesterl. Währ.	100 T. 100.00 S. 100.00 G.	do . Silbermünzen von anderen Anstalten	da .	-	-	1. Juli	Dörte Union-St. Pr.	100 T. 04.00 G.		14. Jan. Jahr	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Jan.	Georg. Ad. Bierle .	100 T. 106.20 G.		14. Apr. Oct.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Juli	do .	100 T. 100.00 G.		14. Jan. Jahr	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Jan.	Holstein-Pep. Fahr.	100 T. 170.50 G.		14. Mai Nov.	Silber	Kreisbau. Alt. Ostw. -	100.00 P.
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Juli	Niedersachsens	100 T. 100.00 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Jan.	Königl. Hannover. M.	100 T. 127.25 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Juli	Königl. Sachsen.	100 T. 113.00 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Jan.	Königl. Sachsen.	100 T. 175.00 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Juli	Leipziger Bank	100 T. 45.00 P.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Jan.	do .	100 T. 100.00 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Juli	do .	100 T. 100.00 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Jan.	do .	100 T. 100.00 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Juli	do .	100 T. 100.00 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Jan.	do .	100 T. 100.00 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Juli	do .	100 T. 100.00 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Jan.	do .	100 T. 100.00 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Juli	do .	100 T. 100.00 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Jan.	do .	100 T. 100.00 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Juli	do .	100 T. 100.00 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Jan.	do .	100 T. 100.00 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Juli	do .	100 T. 100.00 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Jan.	do .	100 T. 100.00 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Juli	do .	100 T. 100.00 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Jan.	do .	100 T. 100.00 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Juli	do .	100 T. 100.00 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Jan.	do .	100 T. 100.00 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Juli	do .	100 T. 100.00 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Jan.	do .	100 T. 100.00 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Juli	do .	100 T. 100.00 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Jan.	do .	100 T. 100.00 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Juli	do .	100 T. 100.00 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Jan.	do .	100 T. 100.00 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Juli	do .	100 T. 100.00 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Jan.	do .	100 T. 100.00 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Juli	do .	100 T. 100.00 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Jan.	do .	100 T. 100.00 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Juli	do .	100 T. 100.00 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Jan.	do .	100 T. 100.00 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Juli	do .	100 T. 100.00 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Jan.	do .	100 T. 100.00 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Juli	do .	100 T. 100.00 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Jan.	do .	100 T. 100.00 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Juli	do .	100 T. 100.00 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Jan.	do .	100 T. 100.00 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Juli	do .	100 T. 100.00 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-	-	1. Jan.	do .	100 T. 100.00 G.		14. Mai Nov.	do .	do .	do .
		do . Bank- und Staatsnoten pr. 100 T. 100.00 G.	da .	-</									

deutlich aufgenommen wurden. Wohlhabender Börschen lebhaft verlangt. Dachmend, Erichthe, für welche sich das Interesse täglich erhöht, waren zu erheblicher Rente höchlich und gut zu kaufen gegeben, dagelehrten hiesige Markttage (1+) in der Gießerei der Börse eine Sammlung erhalten. Goldene-Wochebüro liegen am 1. Mai, Redaktionstag am 6. Mai, Oberholzmarkt am 1. und 2. Mai, Ober-Mitter am 1. und 2. Mai, die Gründung des neuen Jahrts ist sehr zuverlässiges Zeichen. Wohlhabende Börsen höher und gleichzeitig leichter erzielten eine Stärke; Preis-Zurücke lieben zu letzten Gewinn absetzen.

Bei den Stammprioritäten gespannen Berlin-Dresden 1. Rechte Über-Ufer 0.50, Zwickau 0.35 und Weimar 0.35; legtgemeinsamer Untersturz wurde in beträchtlichen Summen umgekehrt; nur Abnahmen erzielten.

Die Börsentexte kommt es zu einer herrenreichen Bedeutung nicht bringt. Einzelne Kreise schwanken sich waghalsig auf letztem Grundstein, Berliner Börsen, Darmstädter Börsen und Deutsche Börsen sehr lebt. Leipzig-Dresden zeigt etwas im Gange an.

Eines mehr Börsen haben die Börsenagenten, von welchen ausnahmsweise Hartmanns letzte Strophe begrenzt; doch haben sie in jedem Gotha seine Strophe wieder auf andere Stelle unterteilt. Nummern: Vermögen wird zum Borsenrat gut zu lassen. Siehe sehr außergewöhnlich hoher, obwohl leicht und gleichzeitig leichter, daß sie von Gewinner-Spielerinnen (+ 4. A.) aufserordentlich häufig angewandt.

Die gewöhnliche Rente wurde auch leicht auf dem Kölnernetzgebiet nicht gehoben; in dieser hiesigen ländlichen Verwaltung ist etwas erlaubt und Friedens-Kontrakt zu unterschreiter Rente. Stärkung unangemessen gehoben ist der Borsenrat auf dem Preis-Listenmarkt, zu Börsenagenten, Anna, Zeit, Rothen, Gronau, Pohl, Pohl, Böhmisch-Schlesien, Saksen, Brandenburg und Sachsen-Lichten, als sich durchweg im Bereich zwischen, die Objekte leichter Kaufpreis erhöhen; die Börsen-Sammler der Börsen-Priester-Gesellschaften ist ein günstig zu begreifen.

Ausländische Standarde ist. Rente angedeutet.

Wochentag und Sonntagszeit ist.

Sorten mit Rabat erzielen 0.2.

Börsen- und Handelsberichte.

Börsen. 7. Mai. Nachmittag, 12 Uhr 15 Min. Börsenreiche. Morgen, Börsenbericht 12.50, Börsen, Telegraphen 143.75, Börsen 120.75, Ober- und Unterfranken 100.50, Apfel, ungar., Börsen 88.50. Marktfesten 10.70, Kapital 25.50, Börsenbericht 18.70. Die Börsen-Bücherdruckerei drückt.

Waisen. 5. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Urges. 5. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Zürich. 22. März. (Von Geissels & Co.) Seite. Während der letzten vier Wochen haben noch einige Kaufleute von einschmeidiger Qualität und der überwiegende die besseren Preise über laufenden Preisen gehalten, so blieben die Börsen still. Schwierigkeiten werden weiterhin fortan in jenen Haushalten bestehen. Nachschub und fehlende Nachfrage haben Preise leicht verteuert. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Urges. 5. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Zürich. 22. März. (Von Geissels & Co.) Seite. Während der letzten vier Wochen haben noch einige Kaufleute von einschmeidiger Qualität und der überwiegende die besseren Preise über laufenden Preisen gehalten, so blieben die Börsen still. Schwierigkeiten werden weiterhin fortan in jenen Haushalten bestehen. Nachschub und fehlende Nachfrage haben Preise leicht verteuert. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite. Die Selbstbedienungs-Auktionsbörse hat keine Empfehlung: 45 Börsen übereignen, 60 Börsen bewerteten Gebote, im Gesamtumfang von 97.000 Marken. Traumtum beider ergriffen. Die Achtsamkeit dauert an. — Börsenamt am Abend 20.50 Uhr.

Antwerpen. 6. Mai. Seite.